

M. R. R.
Heiliger
J E S U S-

und

Sonntags-
Freud/

Anderer

und

Sommer = Theil.

Musicalisch Componirt, und Neu ans Licht gegeben

Von

Jacob Scheffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.

Cantus Primus.

C. F. Beckel,
1844.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/

Anno 1684.

ms. N. R. Aug. Carolus Ranno, Schulverlangen Augspurg.





Je größ te Kunst und Wissenschaft/ ist dich den wah ren
 Wer a ber Gott er ken nen will/ der muß von neu em
 Dann was vom Fleisch ge boh ren wird/ ist Fleisch/und he get
 Gott Vater/Sohn und Heilger Geist/ der e wig ei nig
 Gott Vater hat uns in der Tauf/ zu Sohn und Töchtern
 O lie ster JE SU/leh re mich dich heil sam lich auf

Gott er ken nen/ und deinen Nahmen glaubig nen nen/
 seyn ge boh ren/ und zum Kind Gottes auß er foh ren/
 Fleisches dichten; Es faßt das Himml sche mit mich ten/
 Gott in Dreyen/ von welchem kommt das Heil Bedeyen/
 an ge nommen; Das Blut des Sohns soll allen Fromen
 Erd er ken nen/ und in Er kânt nis liebreich breñen/

der in sich hält des Lebens/
 der al te Mensch verfehlt das
 an welchem es sich grob ver
 der Schöpffer/ Heil und Tröster
 die Thür des Himmels sperren
 zu dir/ O Herr/solchs bitt ich

Safft. Ohn di se Kunst/ohn di ses Wissen/ muß man des Himmels ewig mis sen. Rittor.
 Zähl. Kan doch von ih me kaum die Erden recht ei gent lich er ken net wer den.
 wirrt. Das Wissen von den Himmels Dingen muß selbst der Himmel in uns bringen.
 heißt/ will uns al lein durchs Wort erleuchten/ und durch der Tauffe Göttlichs feuchten.
 auf; Der Heilig Geist will in uns wohnen/ und zie ren mit den Tugend Kronen.
 dich! Hilff auch/das ich im neu en Bun de wachse und zu nehm von Stund zu Stunde.

Cantus Primus.

2. Am 1. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Nichts/ O Wahn/ O Traum! O Schattenwerck! O Schaum! Worauf wir Men-
 Was hilfft der Kleider Tracht? Deß rothen Purpurs Pracht? Das rå glich ban-
 Ach Eit ler/ gib Ge hör mit Fleiß der rei nen Lehr/ deß Mo sis/ der
 Gib mir/ ist es dein Will/ mein JESU/ nicht zu vil! Ich möch te dich



schen bau en. Komm stol zer Pfau hie her! Wol lust ler/ Up pi ger! Hier kanst du
 que ti ren? Wann nach dem Tod die Seel/ ge quält wird in der Höll? O nich ti-
 Pro fe ten! Da mit du nicht ein mal dort in der Höllen-Quall be fla gest
 ver läugnen/ und un barm her zig seyn/ auch sonst nur mir al lein der Gü ter



deut lich schau en/ am rei chen Mann/ daß sich als dann an dei nes Le
 ges Stol zi ren! Be trach te das ohn Un ter laß/ der du nach Wol
 dei ne Nöthen. Theil mit dein Gut/ aus treuem Muth/ und herz li chem
 Meng zu eig nen. Und so ich muß wie La ja rus am Hun ger Tuch

Cantus Primus.



bens Ende/
lust strebest/
Er barmen/
hier nagen/
gar al ler Trost von dir ab wen de.
und Gotts verges sen da hin le best.
vor dei ner Hauses Thür den Armen.
schik mir im Tod den En gel Wagen!

Rittor.

3. Am 2. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Vivace.



Rittor.

See le wilt du dich nicht freu en/ daß zu dei nem Heil ge dey en/
Laß die lo se Kott der Schnöde/ sich nur im mer hin auß re den/
Denke wie der Gast Herr zörnet/ wie Er al le die ent fer net
Danke du vil mehr dem Höhsten/ daß Er dich zu dei nem besten/
Ja Herr JE SU mit Verlangē/ will ich den Be ruf em pfangen.
Al les will ich las sen ste hen/ und zu di ser Mahlzeit gehen/
Nimmer will ich dich ver ach ten/ der du dich selbs lies fest schlachten/
Führ mich aus dem Reich d Gnade/ wo ich iez bin ein ge la den/
Da dein Ant liz un ver hül let mich mit Frid und Freud er fül let/

Cantus Primus.



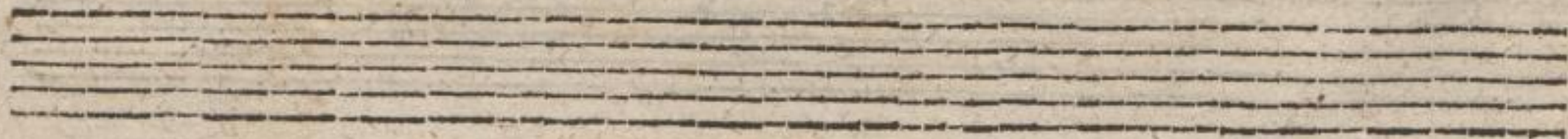
du/ aus un ver dien ten Gna den/wirst zu Got tes Mahl ge la den!
mit dem Stier-und Aff er kauf fen/ laß den Wei bern sie nach lauf fen.
von dem Mahl der Süßig kei ten/ die sich nicht dar zu be rei ten.
von der Gassen/von der Strassen/ hat zum Mahl ein la den las sen.
Laß mich deine Gü te schmäcken/ die du e wig wilt ent deck fen!
da du mich wirst sehr erquicken/ mit dem Marck von fet ten Stücken.
mir zur Speiß/ am Kreuzestamē/ aus ent brann ten Lie bes-Flamen.
zu dem Mahl der Himmels-Freudē/ da mich neue Lust wird wey den.
da ich höh sten Trost werd saugen/ aus dem An bliß dei ner Au gen.

4. Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

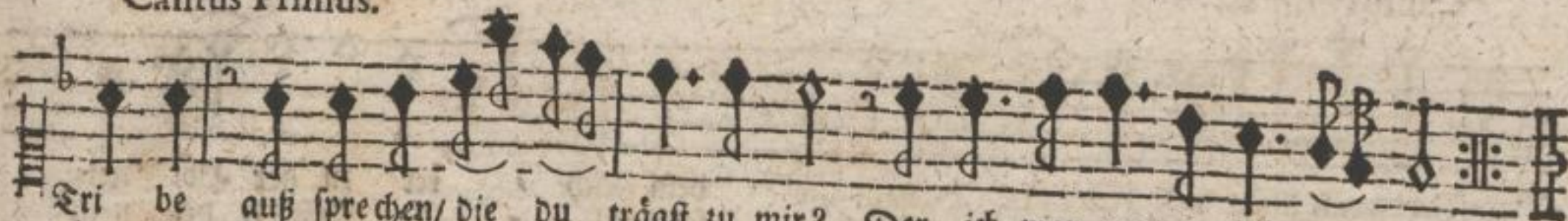


Ritorn.

S Seelen-Hirt/wer kan dein Lie be? Wer kan die gros se Lie bes-
Ich hatte mich sehr weit ver ir ret/ und in dem Holz-Weg ganz ver-
Ich kon te mich nicht sel ber fin den zur Heerd der Schäflein in den
Ich wä re längst ein Raub den Wölffen/ so du mir nicht hättest wol len
Du a ber hast mir zu ge ruffen/ daß ich solt fol gen dei nen
Hab Dank/ O großer Heil- Er fin der/ daß du mich Hölz ver dammten
Mein Buß muß grosse Freu de bringen/ den Engeln die dein Lob bes-



Cantus Primus.



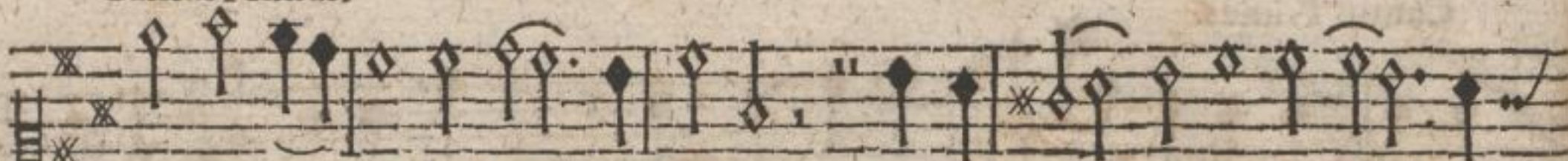
Eri be auß sprechen/ die du trägst zu mir? Der ich war ganz verloh ren hier.
 wir ret; Ich wuß te nicht wo auß noch an/ es war schon um mein Heil ge than.
 Gründen/ und grü nen A en deiner Werd/ wo süß se Lust und Lieb lig keit.
 hel fen: Ich blib im tief sen Wald verirrt/ wann du nicht wärst/ O treu er Hirt!
 Stufen; Nun folg ich süß ser JE EU/ dir/ und lauf se dir nach für und für.
 Sünder/ annimmst/ und suchst in schnel ler Eil/ und rechtem Ernst/ mein Seelen-Heil!
 sin gen; Wann du mich auf dein Ach sel legst/ und endlich in den Himmel trägst.

5. Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Ehrlie bes Herz/ barmher zig seyn/ gleichwie dein Vat ter in dem Him mel;
 Stell al les Spli ter: Rich ten ein; Was fragst du nach dem Welt-Gedümmel?
 Lauff nicht blind mit der Welt da hin; Laß dich auch kei nen Blinden wei sen/
 Er möcht durch den verblendten Sinn dich mit sich in die Gru be reis sen.
 Wie man cher Bub und Heuchler meint/ er se he schärfer als die Gal len;
 Und siht nicht/ daß aus ihm erscheint/ sein ei gne Schande gleich den Balken.
 Mein JE EU/ leh re/ mich mit Fleiß/ die Feh ler an mir sel ber meiden/
 Daß ich mich nir gend brenne weiß/ und an dre ta del un be scheiden.

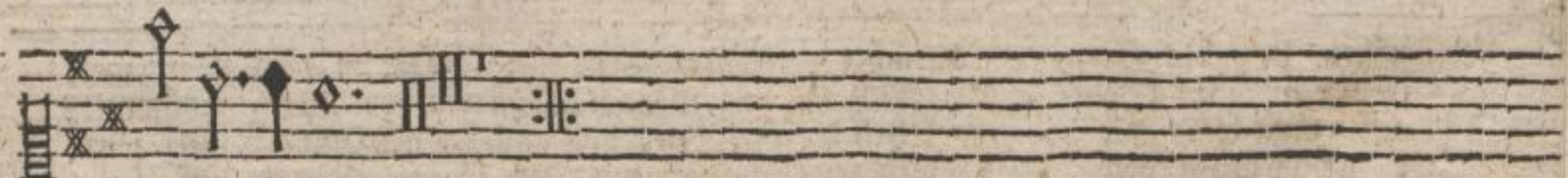
Cantus Primus.



Verdamme nicht daß dich nicht verdamme dein Reich s ter zu der Höl len=
 Wer laß die hoch ge schor ne Gei ster; folg wil s lig JE SU dei nem
 Er will an ei nem Flei nen Splitter deß Ne s ben Menschen seyn ein
 Laß mich zu erst mich sel ber richten/ und all s mein Werk und Thun zer



Glamme! Wer gib dem Nächsten sei ne Zehl; gib gern den Ar s
 Meister! Und wilt du stets sein Jün ger seyn/ so bil d die s
 Rit ter; Und thät vil rech ter/ wann er sich selbs rich te te/ s
 nichen; Da mit ich wann dein Tag an bricht/ nicht werd zu Schan s



men lie be Seel. Rittor.
 nichts größers ein.
 vor sich ti glich.
 den im Gericht.





Allz umsonst ist der be mühet/ wer ar bei tet bey der Nacht/
 Höhster Fleiß und Schweiß nichts nuzet; Ei gen Dünkel nichts er langt;
 Fahr andäch tig auf die Höhe; Ruf se Gott um Se gen an/
 Jesu/ auf dem Nacht-Be fehlen/ will ich werffen aus das Neg;
 Füll mein Neg/ mit dei nen Güttern; Mach mich reich an mei ner Seel!



wann er noch so sorg sam wacht; Weil er lee re Ne ze zie het. Wer im Se
 Ar beit ohn Ge bett nichts fangt/ o der wer auf Künste tru zet. Dann ohn Got
 der den Se gen ge ben kan/ daß der Nahrungs- Stand beilehe; Dann wirst du/
 Weil ich mein Vertrau en setz auf dein Wort/ von ganzer Seelen. Ach! ver sag
 Freu e ster Im ma nu el! Laß auch herz lich mich er zit tern/ wann ich mein



gen si sehen will/ hält der Ord
 tes Gnad u. Gunst/ ist all un
 mit rei chem Zug/ an dich zie
 O Gnaden- Liecht! Mir den Nah
 An wär dig keit tieff er weg

b

Cantus Primus.



• nung Gottes still.
• ser Thun umsonst.
• hen Gott und gnug.
• rungs Segen nicht.
• in Reu und Leid!

7. Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Weiß mit dem falschen Heuchel-schein! weiß mit dem Sa
• ri sä er Le ben! Wer im Ge
• mige Ge ber den; Ruf niemand
• Wilt du Gott in der Kirch-gemein/ dein Gab und schul
• dig's Opffer bringē/ so muß dein
• Dann Jesus ist ein Gott der Lieb; Er kan kein Bit
• terkeit nicht leiden; Er will/ daß
• Ach! Es ist mein Gerechtig keit vor dir/ O Gott/
• wie nichts zu schätzen; Sie ist als



• sez will gehn her ein/ muß nach der bess ren Trömm
• keit stre ben/ mach dei ne Seel zu
• sein Ge brechen auf; Gluch dei nem Bruder nicht
• auf Er den! Es möcht durch all zu
• Herz versöhnlich seyn/ und oh ne Haß/ vor al
• len Dingen; Sonst wird der Höllen
• man in Lieb sich üb/ und al le Feindschaft soll
• ver meiden; Dar zu gab Er die
• ein be flecktes Kleid; Drum will ich mein Vertrau
• en se zen/ auf mä nen Jesum

Cantus Primus.



for derst rein/ wilt du nicht in der Höl len be ben. Rittor.
 theu ren Rauff/ dein See len Heil ver ruft ket werden.
 Blut und Wein auf e wig dei ne Seel ver schlingen.
 ei nen Trib/ als Er für sei ne Feind wolt leiden.
 Je der zeit; Der ist mein Heil/ Trost/ und Er gö zen.

8. Am 7. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



HEr; from mer JE SU/ dei ne Lieb/ er zeigt sich ü ber
 Wann gleich al hier kein Mit tel ist/ und al ler Trost vers
 Hast du ge speist vier tau send Mañ/ al lein mit si ben
 Ich hab von mei ner Zu gend an/ biß her/ nie mals ge
 Drum ist's um sonst/ daß ich mich selbs mit Sor gen vil bes



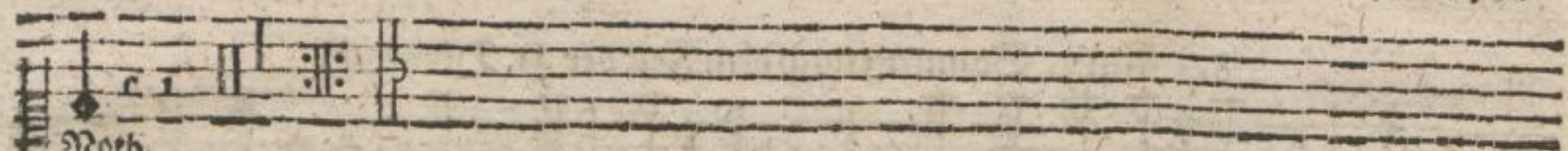
al! Gehet es mir in der Nahrung trüb;
 schwind; ist mei ne Wohnung öd und wüßt/
 Brot; Und si ben Korb ge fül let an
 sehn/ daß der so dir war zu ge than/
 Schwehr! Du grosser HErr deß Welt Gewölbs/
 Ist mein Tisch leer und schmahl; schreyen mei ne
 so bist du schon be sinnt/ auch in dem
 vom ü bri gen; mein Gott/ so kanst du
 nach Brot solt bett len gehn; Weil du ein
 du sorgst für mich vil mehr; Mein Korb und

b 2

Cantus Primus.



Ein der nach dem Brot/ so jam mert dich gleich mei ne
 un ge pflüg ten Land/ mir auf zu thun dein mil de
 noch aus we nig vil verschaf fen/ wann es ist dein
 sol cher Bat ter bist/ der sei ner Ein der nicht ver
 u brigs kömmt von dir/ wie solt ich denn verschmachten



Noth.
 Hand.
 Will.
 gibt.
 hier.

9. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Ritor. Schau lie be Seel nicht auf den Schein der fal schen Traum-Profe
 Nicht grof ser Blät ter grü ne Pracht; nicht wei ter Ale ste Gräns
 Vil wer den sa gen dort: Herr/Herr! die doch ver stof sen wer
 Gott will im wah ren Chri sten thum nur lau ter Thä ter ha
 Mein JE SU laß mich seyn an dir/ ein le ben di ger Zweig

Cantus Primus.



ten/die in Schafs-Kleidern gehn her ein/und ohn Beruf auf tret ten:
 zen;nicht ho her Stämme Stärk u. Macht; nicht zarter Blüthe Glän zen
 den.Es ligt nicht an der Heu chel:Ehr/und hei li gen Ge ber den/
 ben;wer nur allein prangt mit dem Ruhm/der muß mit Schand hintrabē/
 ge; Daß ich dem Nächsten stets von mir die Glaubens-Früchten zei ge;

Be schau den Belz in
 bewehrt den Baum;man
 wann man den Kopf hängt
 wann Christus ein mal
 Da mit ich als ein



wendig wol/ wann dich der Wolff nicht beis
 sucht die Frucht; Die Wort ohn Wer ke die
 als ein Schilf; Dann Gleisne rey gibt fei
 im Ge richt/ wird sa gen: Weicht! Ich kenn
 guter Baum/ im Himmels Gar ten fin

sen soll.
 nen nicht.
 ne Hilf.
 euch nicht!
 de Raum!

10. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

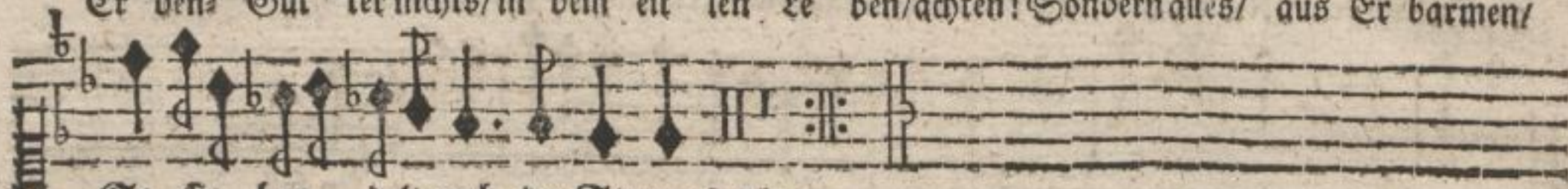


Ach! wo werd ich ar mer Knecht/ vor dem Höhsten HEr ren blei ben wel cher
 ein har tes Don ner: Wort: Mensch/thu Rechnung/rund und eben! Sag/wie
 Grosse Klag geht ü ber dich/ daß du nicht wol Haus ge hal ten; Als du
 GE SU/der du Knechts Ge stalt mir zu gut/hast an ge nom men/ und für
 Laß mich als ein Kind deß Liechts/ nach der wah ren Klugheit trachten/ und der

Cantus Primus.



mich mit Zug und Recht/kan von sei nem Ant liz treiben/ we gen meiner Schuldē Men ge;
hast du/ hier und dort/ zu ge bracht dein gan zes Leben? Und was warstu für ein Hüt ter
nicht ge dacht an mich/ in all deinem Thun u. Schalten/ ie so paß dich von der Stel le/
mich die Schuld be zahlt/ daß ich kan zu Gna den komē/ tritt als mein Freund in die Mitten;
Er den Güt ter nichts/ in dem eit len Le ben/ achten! Sondern alles/ aus Er barmen!



So Er han delst nach der Strenge? Rittor,
ü ber dei nes H Erren Güt ter?
und ver mei de mei ne Schwelle!
Nimm mich auf in dei ne Hüt ten!
Dir mit thei len in den Ar men!

II. Am 10. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Rittor. Ach mein Liecht/wo rührt es her/ das du dich so hoch be trü best/ und aus
Bin ich schuld an di sem Leid? O du wei ches Jammer Her ze! Daß ich
Ich erkenn: Ich bin nicht werth/daß du gnä dig mich be suchest/ und nicht
A ber/weil du gnä dig bist/und nicht gern die Menschen straffest/ o der

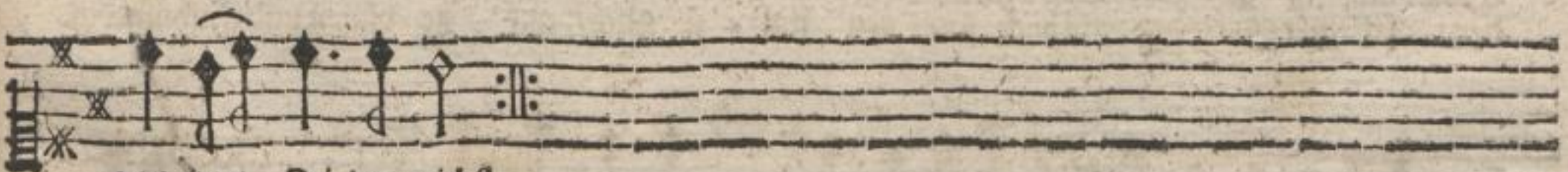
Cantus Primus.



dei nen Au gen gibest fast ein gan zes Ehren-Merr? JE SU/wei nest du um mich/
un be dacht ver scher ze/ in der Welt die Gnaden-Zeit/ die mir Raum zur Bu se gibt?
gar vil mehr ver suchest/ weil ich mich von dir ge kehrt. Rach u Zorn hab ich verdient;
sie von hin nen raffest; Gib mir zu der Buß se Frist! Ich will wi der brin gen ein/



daß ich so zur Höl len ren ne/ und mein Heil nicht recht er ken ne? Daß ich
Ich er kenne/ich hätt den Frieden/ mir wol sel ber kön nen schmidē/ wann ich
Straß u. Plag solt mich be treffen; Ich solt sauf fen auß die Hef fen dei nes
was mein Trägheit hat ver säumet; Wird mein Herz durch Buß geräumet/ dann wirds



von dem Fri den wich?
Warnung hätt ge liebt.
Grims/ich bin des Kind!
dein Lust-Zem pel seyn!



Cantus Primus. 12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit.



Ma ler leg auß dei ne Kram;prang mit dei nen gu ten Werkē! Laß Ver ach
Was sind dei ne gu te Werk/wann dein Herz voll Hof fart stek ket/und mit Ruhm
Gott ist zwar der Al ler höhst; Je doch siht Er hin und wi der/ auf die from
Wer in sei nen Au gen klein/Schamroth nur von Ger ne ste het; Wer der Ruhm
Da rum will ich lie ber mich mei nes JE SU Gna de rüh men/ sei ner Gun



tung von dir mer ken zu dem Rech sten oh ne Scham/der/der Demuth sich be fleis set!
Sucht ist be fleß ket? Du/O Pha ri sä er merk! Je ner Zöllner kömmt zu Gnaden/
me Chri sten Gli der/ die an De muth hal ten fest. Dann der soll er ni drigt werden/
Sucht müs sig ge het; Wer das Pra len stel let ein/ und sein Nichtigkeit er ken net/
den/ sei ner Striemen; Als hoch fah ren stol zi glich/ auf ge blasen und Ruhmredig.



Leg dein Lob=Red von dir ab/ O du ü bertünchtes Grab! Welches nur von auf
wel cher auf sein Brust hinschlägt/u.von Her zen Lei de trägt/ weil er so mit Sünd
wer aus Stolz sich selbs erhöht; Und wer ni drig ein her geht/ wird er höht/dort und
daß er nur ist Staub u. Erd/ di sen hält Gott lieb u. werth; Diser wird ge recht
Nein! ich schlag auf meine Brust/u. sag auch/ da ligt der Buß/ JE SU! Sey mi; Sün

Cantus Primus.



an fengleisset. Ritto-
 be la den.
 auf Erden.
 ge nen net.
 der gnädig.

13. Alm 12. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Wie kan ich Herr dein Lob ver mehr ren/ weil mir die Zun ge Sprach loß ligt?
 Mein Heiland/ thu an mir ein Wunder! Ich seufz/ ich bitt/ ich fle he dir!
 Sprich/ He pha ta/ mit star kem Seufzen! Ohr thu dich auf! Zung/ lö se dich!
 Ich will bey Hei den/ wie bey Freun den/ Hochprei sen Dei ne Wun der: Hand;
 Es soll mirs ja kein Mensch nicht wehren/ von dir zu sin gen/ mit Be dacht:



Noch sich das Her ze nach dir fügt/ weil mei
 Eritt Gnaden reich mein Gott zu mir! Und nehmt
 So werd ich als bald/ brün stig lich/ recht re
 Dein Wunder: Kur soll seyn be kant/ durch mich
 Du ha best al les wol gemacht! Die Blin

ne Oh ren
 mich von der
 den/ und gen
 den grof sen
 den sehn/ die

Cantus Primus.



gar nicht hö ren?
Welt be son der.
Himmel geiſ zen.
Welt-Gemeinden;
Taubenhöh ren!

Herr JE SU/nimm dich mei ner an/ weil mir sonst nie
Rühr mei ne Zung/und spürz zu vor! leg mir die Zin
So werd ich dein Lob brei ten auß bald in der Kirch
Daß je der man/in sei ner Noth/ dich su chen soll
Und al so schenk ich/ für und für/ mein Ohr und Zung



mand hel fen kan. Rittor.

ger in das Ohr.

bald in dem Hauß.

O Wun der-Gott!

Herr JE SU/dir!

14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Se lig keit/ die ob uns schwebt/ weil un fre Au gen Wunder se hen/
Da wird die Gna den Zeit er lebt/ in der uns Heil und Hilff ge sche hen/
Wir wa ren auf den Tod verwundt/ von Höll ver gallten Seelen-Mördern;
Das Le ben auf der Epi ze stund/ fast außge löschet von ihren Schwerdern;
Doch nahm sich endlich un ser an/ aus Lieb/der from me Sa ma ri ter;
Der hat uns al les guts ge than/ als uns der Schmerzen fiel so bit ter.
Du/ JE SU/bist der Sa ma rit/ der mir ver ban de mei ne Schäden;
Der mir sein Blut-Dehl thei let mit/ und hei let aus dem Grund mich Blöden.

Cantus Primus



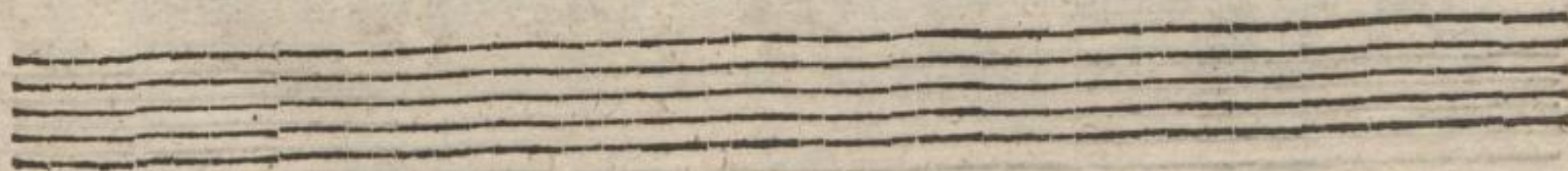
von Got tes Sohn/dem Sohn der Eh ren/ daß un fre Oh ren Gun der
Der Mund kont nit sein Noth mehr kla gen; der mü de Geist ver gieng in
Er goß/ als Er uns matt ge fun den/ bald Dehl/ bald Wein/in un fre
Der in die Kirch Her berg mich trä get/ und mei ner noch sorg fäl tig



höh ren von Chri sto der im Fleisch er schin/ und nahm
Plagen; Der lau e Prie ster und Le vit gieng für
Wunden; Verband die Schä den sanft und lind/ bracht in
pfe get/durch Wort/durch Trost u. Sa cra ment! Deß dank



der Sünden Schulden hin. Rittor.
uns hin/ sein Schritt für Schritt.
die Her berg uns ge schwind.
ich dir/ biß an mein End.



Cantus Primus.

15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittor.

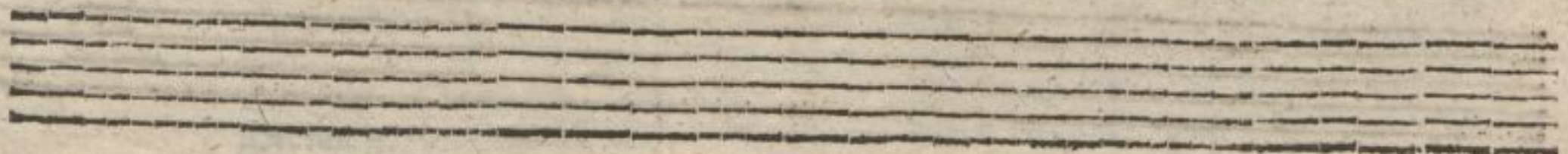
In ich nicht ein Tod ten: Laß/ und ein Scheusal al ler Welt; Weil der
 Je der/ wer mich si het/ fleucht/ daß er nicht werd an ge steckt; Und was
 Ich solt von Je ru sa lem/ al ler Heil gen Him mel Statt/ außge
 Ja/ der Him mel muß es thun! Diß er heischt dein Priester: Amt/ JESU



Auf saß oh ne Maß schwerer Sün den mich ver stellt? JESU/ JE SU/
 A them an sich zeucht/ Au gen Mund/ u. Naß ver deckt. So bin ich/ ein
 schlossen seyn/ nach dem mich so gar be ses sen hat mei nes Siech thums
 Gott und Menschen-Sohn! Daß du mich/ aus Lieb entflammt/ rei ni gest von



lie ber Mei ster! Du/ O gro ßer Hilf se- Lei ster! Ach/ er barm/ er barm dich mein/
 Gluck der Leu the/ und der Höl len war me Beu the; Di ses ist der Sün den Sold;
 Plag und Ei ter; Welchen kei ne Salb noch Kräuter hei len kon ten/ wo nicht sich
 Sündē-Schwerē; Drum solt du von mir auch höhren/ daß ich wer de dank bar seyn/



Cantus Primus:



ma che mich ij in Gra den rein.
 Di sen Lohn ij hab ich ge hohlt!
 JE sus hält ij ge macht an mich.
 weil dein Wort ij mich ma chet rein!

16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.

Allegro.



Ich weiß nur von ei nem Gott! Ich weiß nur von ei nem Herren! O du ro he
 Rei me mir doch Gott und Gold/ so du kanst/mit Zug zu sammen! Mamons Diener
 Warum soll ich sor gen vil/ da für mich der Him mels Vatter un er müdet
 In mer wet/was Ir disch ist! Muß doch Welt und Erd ver gehen; Wann du Jesu/



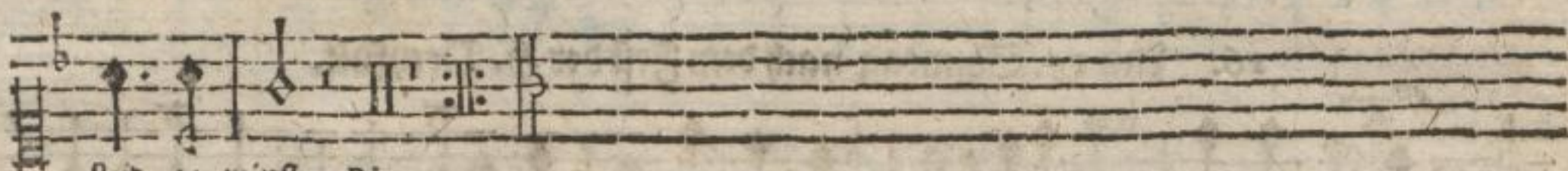
Sünden-Rott/ wa rum wilt du dich dann nâr ren/halb und halb/Gottu. dem Feu fel/
 sind nicht hold un fers Gottes Gros sen Nah meu. Wer sein Herz ans Ir disch hân get/
 sor gen will/ mein und al ler Welt Be rat her? Sol te der mir was ver sa gen/
 bey mir bist/ we ich e wig wol be ste hen. Wann mir nur der Him mel blei bet/

C 3

Cantus Primus.



ab zu le gen dei nen Dienst/da du/ lei der! oh ne Zweif fel/ nichts dann e wig
wird vom Him mel fer ne seyn. Geiz u. Sorg das Herz be drän get/ daß nichts Himmlisch
der die Bø gel speißt und nehr? Der/ was schön die Blumen tra gen ih nen gi bet
dann ist mir kein Kai ser gleich; Bleib ich Chri sto ein ver lei bet/ ey so bin ich



Leid ge winst. Rittor.
Komm hin ein.
und be schert?
e wig reich!

17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittor. Giffst! Es muß ge stor ben seyn! der Tod ist al ler
Rein Statt ist vor dem Tod be freyt/ und sol te selbs die
Wer nur von A dam her ge stammt/der ist zum Eter ben
Doch Christus ist deß To des Giffst/ der wi de rum zum
So stel le dann das Wei nen ein/ und laß das ü brig
Schließt iemand te die Au gen zu/ im Tod/ so bald ge
Und al so will ich Freuden voll ab le gen mei nen
Komm/süß ser Tod/ ent bin de mich; Mein Herz und See le

Cantus Primus.



Welt ge mein! Die Jun gen samt den Al ten/ der Reich/ der Arm/ der Groß/ der Klein/
 Lieb lig fei mit al ler Lust da woh nen; Der To des Sen sen Grausam fei
 auch verdammt/ weil ihn die Sünd be ses sen; Wardurch die Menschen ins ge samt
 Le ben rüßt/ in die der Tod ge drun gen; Dis zeugt von ihm die Hei lig Schrift;
 Frau ren sehn/ um dei ne Freund und Lie ben; Gott will durch ih ren Tod al lein
 den fe du: Mein Freund ist nicht ge stor ben; Er ist vil mehr gebracht zur Ruh/
 lez ten Zoll; die weil ich/ durch das Ster ben/ die Him mels Freuden erlan gen soll/
 seh net sich aus di ser Welt zu schei den; Wird ich doch nur be freyt durch dich



muß als dem Tod her hal ten.
 solt kei nen Ort ver schonen.
 den Tod in sich ge fressen.
 Er hab den Tod ver schlungen.
 dich in dem Glauben ü ben.
 die Chri stus ihm er wor ben.
 und e wigs Heil er wer ben!
 von Sün den/ Straff und Lei den.



Cantus Primus. 18. Am 17. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfaltigkeit.



Sei li ge dich lie be See le;
 Heu te soll dein Zeit-ver bringen
 Recht ist's auch/ am Sabbath hei len/
 Stel le dir den De-muth-Spiegel
 Ach! wann wird ein mal an bre chen/

Heut er scheint = des HEr ren Tag!
 lau ter Her = zens: An dacht sem;
 und dem Rech = sten gu tes thun;
 dei nen HEr = ren JE SU vor;
 JE SU/ dei ne Sab bath's Ruh?



Salb dein Haupt
 Dei ne Zun
 Daß du ihn
 Truf ihn als
 Bey den fla

mit Freu den: Oeh le!
 ge soll er klin gen/
 mit Lie bes: Sei len/
 ein ed les Si gel
 ren Himmels: Bächen/

Halt von Gott
 Got tes Lob
 ziehst aus des
 fest auf dei
 da man sey



dein Red u. Frag; Schi ke dich
 und Ehr al lein! Heut er weg
 Ber derbens: Bruñ. Recht ist es
 nes Hergens: Thor; Di ser/ ob
 ret im mer zu. Da man wird

ij zur wah ren Ruh; Sprich dem
 ij des Höh sten Werk; Sei ne
 ij O lie be Seel/ si zen
 ij Er wol der Höhst wur de
 ij von Wol lust satt/ in der

Cantus Primus.



HERren JEsu zu/ daß Er in
Wunder/ Krafftu. Stärk! Heute jag
an die Un der stell/ ob du gleich
doch der Nidri gest; Biß nach dem
neu en Zi ons. Statt; Da man hält



dein Haußein feh re/ und das Brot mit die ver zeh re.
aus dei nen Sin nen al les Ir dish Welt Beginnen.
dort bist ver schmähet; Biß dein Gott dich selbst er höhet.
Er lang ge fröhnet/ Er mit Eh ren ward ge frönet.
nach di sem Wandern/ ei nen Sab bath nach dem andern.

19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



JE EU/ Davids Sohn und HERr/ der du sitzt zur Rech ten Got tes/ an ge
Ach! ich hal te kein Ge bott; Nicht das Groß te/ nicht das Klein ste; Daß ich
Dein und mei ner Fein de Schar ligt ge stürzt zu dei nen Füß sen; Wer die
Kommt dann! schließet ei nen Rath/ ihr/ O blin de JE sus-He zer! Der die

d

Cantus Primus.



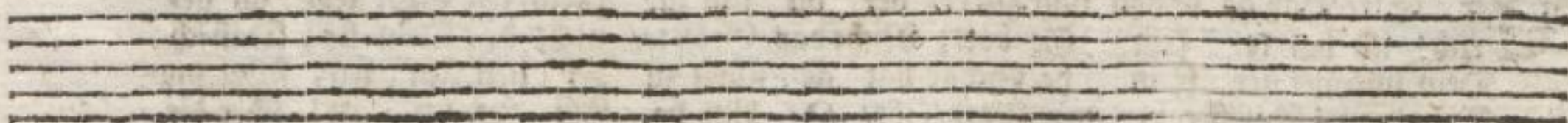
than mit Krafft u. Ehr; Schlangē-tret ter Gifft deß To des! Der du herr
bin in Sün den todt: A ber du/ du bist der Rein ste/ un be fleht
nur zu wi der war/den hat dei ne Hand zer schmis sen. Troz! daß Sün
Weißheit in sich hat/wird euch/auf ge blas ne Schwä zer/ fan gen/ daß



scheß son der End/ des sen Arm und star ke
von al ler Sünd! Du O hei ligß Göt tes
de/ Welt/und Höll/ dich/Herr/o der mich an
ihr nichts ver mögt/ wann ihr Neß und Striße



Händ bie ten al len Fein den Cruz. Lei ste mir Ver laß nen Schutz/ und thu
Kind! Hast er fül let das Ge sez/ sehen fest mir auch dei ne Schäß/ daß der
bell! Dann du hast er höht dein Haupt; Und wer an dich/ JE su/glaubt/ wird mit
legt; Trei ben wird Er euch zu lez/ in eur ei gen Garn und Neß/ daß ihr



Cantus Primus.



mei
Glück
Ich
voll

ner See len guts!
mich nicht ver lez,
ren auch be laubt,
seit deß Ge spöts,

20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.
Adagio. Sünder.



Solo. **D**u ich ver schmachte! der Schmerz ver zeh ret mich! ich
wol dann mei ner See len/ daß sie vom Sünden Last hat



seuf ze jän mer lich/ wann ich mein Sünd be trach te/ die mir deß
Ru he Frid und Rast/ iest mag den Lei be quä len was Händ und



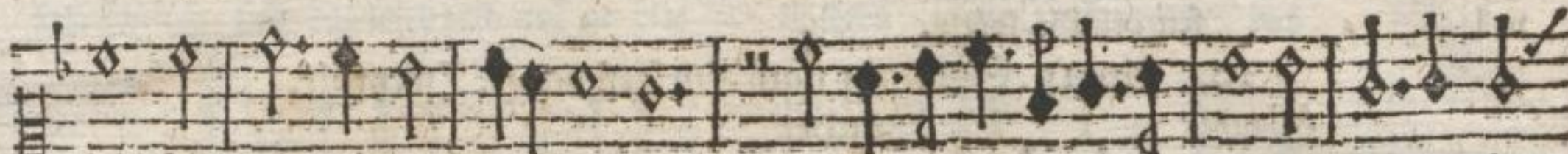
Lei bes Sicht hat ei nig zu ge richt.
Süß se lähmt/ was Stehn und Ge hen hemmt!

d 2

Cantus Primus.



Hab Dank/D Sündē-Til ger! Hab Dank/D Grof ser Arzt! ich lag vor Angst ers
Ich will in al len Nö then hin fü r nur bey dir Hilff su chen mit Bes



schwarzt; und du hast dei nen Til ger ge stellt auf sei ne Füß/
gih; Du kanst deß Lei bes Ret ten auf lö sen/ und dar bey/



dem Rei der zum Verdrieß,
die See le ma chen frey,

21. Am 20. Sonntag nach dem Fest der H. Dreysfaltigkeit.



WEr bin ich/ See len: Bräu ti gam/ daß du mich dir zur Braut er weh
Die La ster: Seel so dich be trübt/ die lau ter Sünden: Gern ge spon
Ach ja! mein Sün den: E lend hat vom Him mel dich her ab ge so
Mein Hei land/ gib/ daß Ge gen: Lieb in mei nes Herzens: Grund ent ste

Cantus Primus.



lest/ und e wig dich mit mir ver mäh lest? Wie groß
nen/ und di se Welt hat lieb- ge won nen/ wird JE
gen/ und zum Er bar men dich be wo gen/ daß du
he; Daß ich kein Schmach der Welt anse he/ wann sie



ist dei ne Lie bes Flam m! so lieb stu dein Ge schöpf D Schöpffer! Er
su/ von dir höbst ge liebt! was hast du doch an mir er se hen/ daß
mir schaf fest Hilff und Rath. Du sel ber wol test mich auß schmükken mit
mir macht das Le ben trüb! Er hal te mich in se stem Glauben; Diß



höbst den Thon/ O Himmels Töpffer! Ein ar mer Wurm wird dir ver traut; Ein
dir ins Her ze kon te ge hen? War doch so gar nichts schöns an mir/ daß
dei nes Bluts Goldro then Stükken; Du gabst dich mir zur See len- Speiß/ zu
Hoch zeit- Kleid laß mir nicht rauben/ da mit ich nicht im Sin ster niß/ dort

Cantus Primus.



schöder Mensch ist bei ne Braut.
es vil mehr solt grau en dir.
dei ner Lie be ho hem Preis!
heu len und Bähn flap pen muß!

22. Am 21. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittor. Ach! JE SU/Kom her ab/ eh dann mein Kind er stir bet! Ach/ kom eh
Ach! Eil/ eh dann ins Grab das sie che Fleisch hin fah ret/ welchs auf den
Wohl! um die sibend Stund/wann di se Welt verschwin det/ und was sich
In des sen soll dein Wort mir seyn ein Gna den-Zei chen/ daß du nicht



dan ver dir bet die Hoff nung die ich in mir hab! Ach! hilff mir Schwachen!
Tod ver seh ret! Dein Gna den Zu kunft mich erlab! Der du das Le ben
drinn be fin det werd ich als dann durchaus ge sund/ am Jüngsten Ta ge
wollest weichen von mir/ O treu er See len-Hort! Ich will mit Leh ren

Cantus Primus:



Die Bei ne kra chen/ das Herz er be bet! Kom JE su/ weil mein Glaub
für mich ge ge bert/ er weiß ein Wun der an mir/durch dei ne Krafft
von al ler Pla ge be frey et ste hen/ und mit dir in dein Freud
zu dir be feh ren/ die dich nicht ken nen; da mit ihr Glaub auch mög



noch le bet!
ieß un der!
ein ge hen.
ent bren nen.

23. Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



MERK/hab Ge dult mit mir/ mit mir be schwer ten Sünder! Ach ich bes
Ob ich ver kau fen wolt mein Hab und all mein We sen/ Zu we nig
Du solt mein Zahl Mann seyn/du grosser Sün den Bös ser! des Kerkers/
Sind ze hen tau send Pfund durch dich be jah let wor den; der we nig

Cantus Primus.



fests/mit Herz und Mund/ ich bin dir ze hen tau send Pfund längst schuldig
 wird auch seyn mein Blut/ daß es die Schulden ma che gut. Ich muß mir
 der die Schul den hegt/ und sie mit tau send Aeng sten schlägt; Da find ich
 Gröschlein schul dig ist? Das laß nicht zu/ Herr JE su Christ! Ach nein! Ich



vö lig zu ent rich ten; Die Haubt-Sum/u. die Früchten. Ritor.
 auf sehn ei nen Bür gen/ der sich für mich läßt wür gen.
 ei nen Sünden-Def fel/ aus dei nem Gna den-Sel fel.
 will auch gern ver zei hen! Du wirst mir Gnad ver lei hen.

24. Am 23. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Weiß ist das Bild und U berschrifft? Weiß auf O Mensch/den Seelen-Groschen!
 Gib Gott was Göt tes ist mit Lust! Versag ihm nicht die Le bens-Zen se;
 Gott si het nicht an die Per son; Gott fragt nach niemand im Ge rich te;
 Du leh rest den Weg Göt tes recht/ Herr JE su/ Mei ster al ler Meister!

Cantus Primus.



Ist Göttes Bild da rauf ver lo schen/ so ist's dein Tod/dein Pest/ und Gift.
Es möch te sonst deß To des Sen se dich ü ber ei len un be ruht.
Wer ihm dort kom met ins Ge sich te/ der kriegt nach sei nem Werk den Lohn.
Und prüfft der Heuchler fal sche Gei ster/ da rum so ze i ge dei nem Knecht/



Weh dem/ auf wel chem nur die Welt ge pre get ist mit ih ren Lü sten! Und
Dann wärs zu spat die Schuldig keit erst nach dem Sterben ab zu le gen; Dein
Noch we ni ge kan man vor ihm sein Thun be mänt len und ver klei stern; Er
wie er auf rich tig ü ber al sich ge gen dir ver hal ten sol le/ da



wann der Klang nicht rich tig fällt/bey ei nem so ge nan ten Chri sten! Riccor.
Hei land will daß du noch heut sollst dei ner See len Pflicht er we gen.
merkt der Schälke Heuchel-Stim/und laßt sich keinen Menschen mei stern.
mit er nicht mit Spoth einmal der Schälk u. Heuchler Straff einhol le.



Als Mägdlein ist nicht tod! es schläfft nur sanfft auf sei nem Bet the! Schläfft
 Laß/ See le/ das Ge heul; Mach kein so schröck li ches Gedüm mel! des
 Es kommt ein mal die Stund/ daß un ser Gott/der Le bens-Geber/ nach
 Mein JESU/schau e doch/ wie ich mit Blut und Stank besleß ket/ im
 Ja/ ruh re du mich an/ laß dei ne Krafft zu mir auß ge hen; Du



es/ so hats kein Noth! Laß E pi ku rer dein Ge spöt te/ hör
 So des schar fer Beil bringt nur die Fromen in den Him mel! Die
 sei nem Wort und Bund/ mit Macht er öff net un fre Grä ber; Und
 har ten Sün den-Joch/ da mich die schwarze Nacht be deß ket. Ach!
 grosser Bun der-Mann/ er höh re mei nes Gei stes fle hen! Ver-



auf mich auß zu la chen! Es wird ge wiß
 in dem H Erren star ben/ sind lau ter Him
 laßt die wi der kom men/ die Er hinweg
 laß mich Hülfe spü ren/ durch deines Kleids
 süß se mir das Ster ben/ so werd ich nicht



auf wa chen. Rittoꝛ.
 mels Gar ben.
 ge nom men.
 an rüh ren.
 ver der ben!

26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittoꝛ.

D Greu el di ser le; ten Zeit! Auch an der heiligen Tempels Stät.
 Von An be gin der Welt/ biß her ista nie so schlecht u. böß ge stan
 Die Hei li gen sind weg ge rafft; Die From men ge hen nah zu sam
 Wo find ich ei nen Berg im Land? Wo rauf ich mich hin flüch tig ma
 Daß mich kein Irthum nicht er schleich/ will ich mich nach den Himmels Hügl
 Mau fin det dich O JE SU nicht in Käm mern/ o der in der Wü



te! der Züngst Tag ist nicht weit; Man lebt in Schan den in die
 den! Uns wird auch nim mer mehr ein sol che Trüb sahl gehn zu
 men; Das Böß wird nicht ge strafft/ wie we nig/ Ach! sind doch der
 che? Bey sol chem U bel stand? Ach! was ver birgt mich für ein
 len/ dem Vo gel Rō nig gleich/ hin schwingen mit den Glau bens
 sten; Wie man cher Irr geist spricht; Daß er ver füh re from me

Cantus Primus.



Wet te. Was nit Krieg/Schwerd u. Glan zer stört wird durch die Sünd und fal sche
han den/ als e ben iezt am End der Welt; da Glaub/Lieb/Treu/und al les
Nahmen/ die ih rer Her zens Klei der Zier/ nicht durch vil Schand be su delt
Da che? Auf wel chem Fel de find ich Schutz? Ist mir doch hier die gan ze
Glüg len. Der ste het si cher/wohl und fest/ wer ü ber werths hin baut sein
Christen. Ich su che dich am rech ten Ort/ und klopf um Hülff an/ an der



Lehr ver kehrt.
Gu te fällt.
ha ben hier.
Welt nichts nug.
Hauß und Nest.
Himmels Port.

27. Am 26. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Brich doch ein mal her für/ O Gros ser Richter! erschein in
O Hitt der Welt! wenn geht es an ein scheiden? daß Schaf u.
Wenn ruf fest du zum Er be den Ge rechten! Welchs ihnen
O gros ser Tag! O mäch ti ges Ge rich te! Ach! daß ich

Cantus Primus.



dei ner Herr lig keit! Um ge ben mit dem Glanz der Himmels-Lichter.
 Böck ge son dert seyn. Die hier an noch ver mi schet gehn und weyden/
 längst be rei tet ist/ in dei nem Reich/als treu en Gottes-Knechten/
 stets ge dächt da ran! Ach! daß ich stets ließ sehn die Glaubens-Früchte!



Vor dem sich selbs die Son ne scheut! Ge beuth den En gel
 da man chen träugt der fal sche Schein? Weñ stellt dein mäch tigs
 zum Gna den Lohn; Herr JE su Christ! Weñ läßt du die zur
 Und üb te Lieb an ie der man! Ach! daß ich mich be-

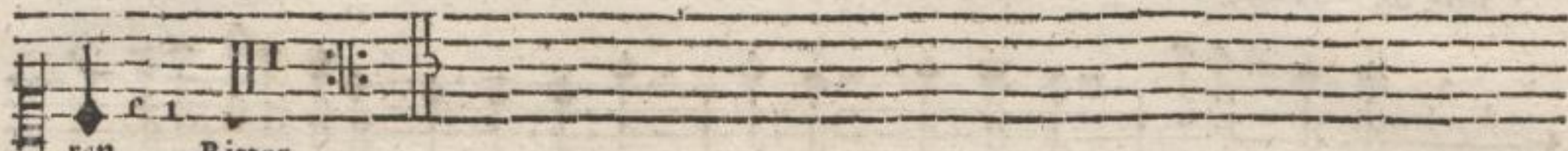


Scharen daß sie sich zu dem lez ten Zug/ mit Glam men schnell lem
 rin ken die Frommen zu der Rech ten Hand? Wann wird mit Schmach u.
 Lin ken/ die gott loß und ver fluch te Schar/ so dir zu wi der
 flis se/ und in den Ar men JE su/ dir guts thā te/ für und

Cantus Primus.



Flug/be rei ten und zu dem Ge richt mit dir her un der fah
 Schand/der un ge rech ten Rott u. Hauf ge stellt zu dei ner Lin
 war/durch dei ne star cke Donnerstimm/ im Feu er Pful ver sin
 für/ da mit der lez te Urtheil Spruch mich nicht zur Höl len sties



ren.
 Fen?
 Fen?
 se!

Rittor.

28. Am 27. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Auf/ ihr Jungfern! auf vom Schlaffen! Wacht der himmli sche Bräu ti gam kommt!
 Er kommt ü ber eur ver mei nen/ löst lich ge zie ret mit himm li schem Pracht!
 Ach! deß Jam mers! Spott und Scha den kom met den Thörrichten ü ber den Hals!
 See le! theur er kauf te See le/ war te deß himmlischen Bräu ti gams stets!

Cantus Primus.



schmückt die Lam pen/ eu re Waffen! Ei let ent ge gen die
 Ihr auch solt für ihm er schei nen rein lich in schön ster hoch
 Es ist hin die Zeit der Gnaden/ des sen sich kei ne be
 Wach be wahr deß Glaubens/ Neh le/ daß du dann/ wann Er an

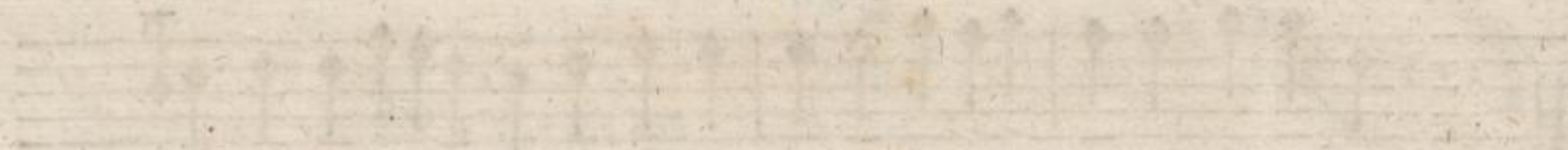


weil es euch frommt! Die zu spat will Nehl ein kauffen/ wird ihr
 zeit li cher Tracht; An ge than mit Gold und Sei den/ ed len
 sor get da mals/ als daß schlum mern sie be trof fen. ie zund
 kom met zu lez/ schön vor ihm ge schmückt sie best/ dei ne



selbs die Haar auß rauf fen/ weil die Gna den Zeit ver lauffen.
 Per len/ Stein/ Geschmeiden/ daß Er sich an euch mög weyden.
 ist ver spilt ihr Hof fen/ Gottes Thür steht nicht mehr of fen.
 Lust an JE SU se best/ und zur Hoch zeit Freud ein ge best.

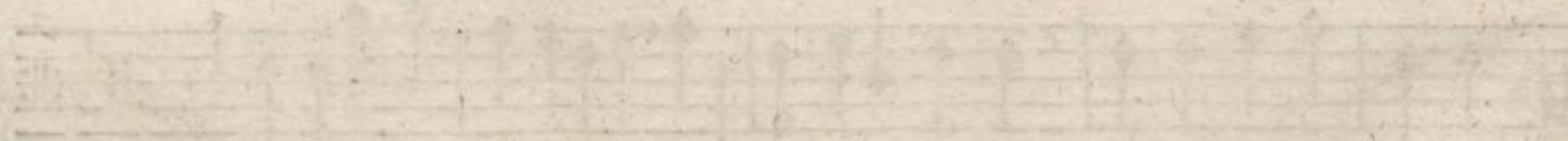
Ende deß Andern Theils.



Handwritten text in a historical script, likely German, appearing below the first musical staff.



Handwritten text in a historical script, likely German, appearing below the second musical staff.



Handwritten text in a historical script, likely German, appearing below the third musical staff.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a title.

M. R. R.
Heiliger
J E S U S-
und
Sonntags, Freud/
Anderer
und
Sommer = Theil.

Musicalisch Componirt, und Neu ans Licht gegeben
Von
Jacob Scheffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.

Cantus Secundus.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/
Anno 1684.



Je groß te Kunst und Wissenschaft/ ist dich den wah ren
 Wer a ber Gott er kennen will/ der muß von neu em
 Daß was vom Fleisch ge bohren wird/ ist Fleisch/ und he get
 Gott Vatter/ Sohn und Heilger Geist/ der e wig ei nig
 Gott Vatter hat uns in der Tauf/ zu Söhn und Töch tern
 D lie ster JE SU/ leh re mich dich heil sam lich auf



Gott er ken nen/ und dei nen Nahmen glau big nennen/ der in sich hält des Le bens
 seyn ge boh ren/ und zum Kind Gottes auß er koh ren/ der al te Mensch verfehlt das
 Fleisches dich ten; Es faßt das Himli sche mit nichten/ an welche es sich grob ver
 Gott in Drey en/ von welchem kömmt das Heil Geden en/ der Schöpffer/ Heil und Tröster
 an ge nommen; Das Blut des Sohns soll allen Fromen die Thür des Him mels sper ren
 Erd er ken nen/ und in Erkant nis liebe reich brechen/ zu dir/ O Herr/ solchs bitt ich



Safft. Ohn di se Kunst/ohn di ses Wissen/ muß man des Himmels e wig mis sen. Rittor.
 Zuhl. Kan doch von ihm kaum die Er den recht ei gentlich er ken net wer den.
 wirrt. Das Wis sen von den Himmels Dingen muß selbst der Himmel in uns bringen.
 heißt/ will uns allein durchs Wort erleuchten/ und durch der Tauffe Göttlichs feuchten.
 auf; Der Hei lig Geist will in uns wohnen/ und zie ren mit den Tugend Kronen.
 dich! Hilff auch/ daß ich im neu en Bunde wach und zunehm von Stund zu Stunde.

Cantus Secundus. 2. Am 1. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



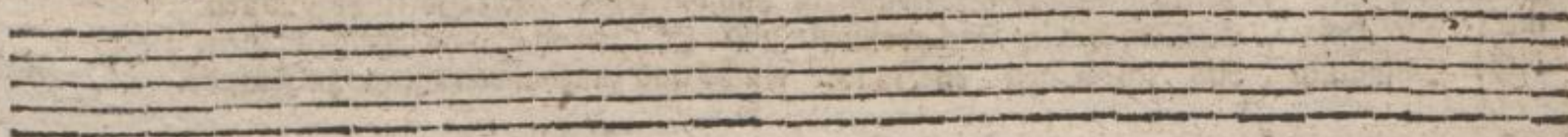
Nichts/ O Wahn/ O Traum! O Schat- tenwerck! O Schaum! Worauf wir
Was hilfft der Klei der Tracht? Des ro then Purpurs Pracht? das tä glich
Ach Eit ler/ gib Ge hör mit Fleiß der rei nen Lehr/ des Mo sis/
Gib mir/ ist es dein Will/ mein JE SU/ nicht zu vil! Ich möch te



Men schen bau en Komm stol zer Pfau hie her! Wol lust ler/ Up pi ger! Hier kanst du
ban que ti ren? Wann nach dem Tod die Seel/ ge quält wird in der Höll? O nich ti-
der Pro fe ten! Da mit du nicht einmal dort in der Höl len-Quall be fla gest
dich ver läu gnen/ und un barm her zig seyn/ auch sonst nur mir al lein der Güt er



deut lich schauen/ am rei chen Mann/ daß sich als dann an dei nes Le
ges Stol zi ren! Betrachte das ohn Un ter laß/ der du nach Wol
dei ne Nö then. Theil mit dein Gut/ aus treuem Muth/ und herz li chem
Meng zu eig nen. Und so ich muß wie La za rus am Hun ger Tuch



Cantus Secundus.



bens. En de/ gar al ler Trost von dir ab wen de. *Ritior.*
 lust stre best/und Gotts ver ges sen da hin le best.
 Er bar men/vor dei ner Hau ses Thür den Ar men.
 hier na gen/schif mir im Tod den En gel Wa gen!

3. Am 2. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Vivace.



Ritior.

Ee le wilt du dich nicht freu en/ daß zu dei nem Heiße Ge dey en/
 Laß die lo se Rott der Schnöde/ sich nur im mer hin auß re den/
 Denke wie der Gast Herr zörnet/ wie Er al le die ent fer net
 Danke du vil mehr dem Höchsten/ daß Er dich zu dei nem besten/
 Ja Herr JE SU mit Verlangē/ will ich den Be ruf em pfangen.
 Al les wilt ich las sen ste hen/ und zu di ser Mahlzeit gehen/
 Nimmer will ich dich ver ach ten/ der du dich selbs lief fest schlachten/
 Führe mich aus dem Reich d Gnade/ wo ich iez bin ein ge la den/
 Da dein Ant liz un ver hül let mich mit Frid und Freud er fül let/

Cantus Secundus.



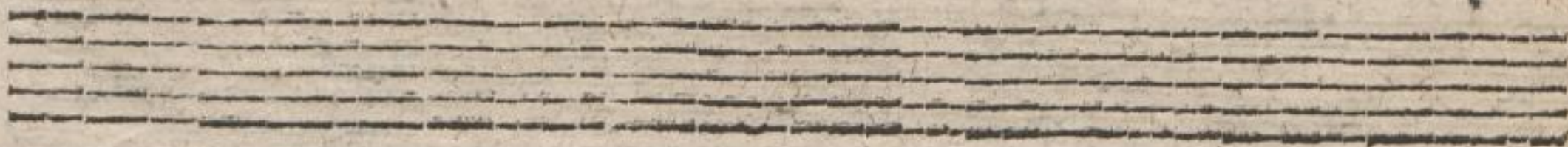
du/ aus un ver dien ten Gna den/wirst zu Got tes Mahl ge la den!
 mit dem Stier und Aß ker kauf fen/ laß den Wei bern sie nach lauffen.
 von dem Mahl der Süßig kei ten/ die sich nicht dar zu be rei ten.
 von der Gassen/von der Strassen/ hat zum Mahl ein la den las sen.
 Laß mich deine Gü te schmäcken/ die du e wig wilt ent decken!
 da du mich wirst sehr erquicken/ mit dem Marck von fet ten Stücken.
 mir zur Speiß/ am Kreuzesstamen/ aus ent brannt ten Lie bes Glamen.
 zu dem Mahl der Himels Freude/ da mich neue Lust wird wey den.
 da ich höh sten Trost werd saugen/ aus dem An blif dei ner Au gen.

4. Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Ritorn.

Seelen-Hirt/war kan dein Lie be? Wer kan die gros se Lie bes
 Ich hatte mich sehr weit ver ir ret/ und in dem Holz Weg ganz ver
 Ich kon te mich nicht sel ber fin den zur Heerd der Schäflein in den
 Ich wol re längst ein Raub den Wölffen/ so du mir nicht hättest wol len
 Du a ber hast mir zu ge ruffen/ daß ich solt fol gen dei nen
 Hab Dank/ O grosser Heil Er fin der/ daß du mich Höll ver dammten
 Mein Buß muß grosse Freu de bringen/ den Engeln die dein Lob bes



Cantus Secundus.

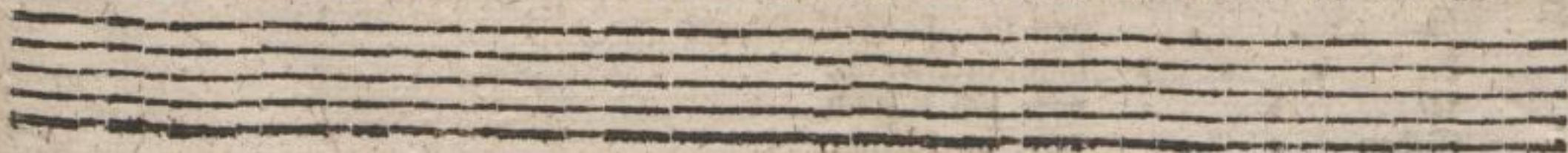


Tri be auß sprechen/ die du trägst zu mir? Der ich war ganz verloh ren hier.
 wir ret; Ich wuß te nicht wo nauß noch an/ es war schon um mein Heil ge than.
 Gründen/ und grü nen Au en deiner Weyd/ wo süß se Lust und Lieb lig Feit.
 hel fen: Ich blib im tief fen Wald verirrt/ wann du nicht wärst/ O treu er Hirt!
 Stufen; Nun folg ich süß ser JE SU/ dir/ und lauf se dir nach für und für.
 Sünder/ annimmst/ und suchst in schnel ler Eil/ und rechtem Ernst/ mein Seelen-Heil!
 sin gen; Wann du mich auf dein Ach sel legst/ und endlich in den Himmel trägst.

5. Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Ehrl/ lie bes Herz/ barmher zig seyn/gleichwie dein Vat ter in
 Stell al les Split ter: Rich ten ein; Was fragstu nach dem Welt
 Lauff nicht blind mit der Welt da hin; Laß dich auch lei nen Blin
 Er möcht durch den ver blind ten Sinn dich mit sich in die Gru
 Wie man cher Bub und Heuch ler meint/ er se he schärfer als
 Und siht nicht/daß aus ihm erscheint/ sein ei gne Schande gleich
 Mein JE SU/leh re/ mich mit Gleiß/die Feh ler an mir sel
 Daß ich mich nie gend bren ne weiß/und an dre ta del uns



Cantus Secundus:



dem Him mel; } Verdam nicht daß dich nicht ver dam me dein Rich s s ter
 Ge düm mel? }
 den wei sen/ } Ver laß die hoch ge schor ne Gei ster; folg wil s s lig
 be reis sen. }
 die Bal ken; } Er will an ei nem klei nen Splitter deß Ne s s bens
 den Bal ken. }
 ber mei den/ } Laß mich zu erst mich sel ber rich ter und all s s mein
 be schei den. }



zu der Höl len-Flam me! Vergib dem Nech sten sei ne Fehl; gib gern den
 GESU dei nem Mei ster! Und wilt du stets sein Jünger seyn/ so bil de
 Menschen seyn ein Rit ter; Und thät vil rech ter/ wann er sich selbs rich te
 Werk und Thun zer nich ten; Da mit ich wann dein Tag anbricht/ nicht werd zu



Ar men lie be Seel. Ritto.
 die nichts grösser sein.
 te/ vor sich ti glich.
 Schan den im Gericht.



An; umsonst ist der be mühet/wer ar bei tet bey der Nacht/
 Höhster Fleiß u. Schweiß nichts nuzet; Eigen: Dünkel nichts er langt;
 Fahr andäch tig auf die Höhe; Ruf se Gott um Se gen an/
 Jesu/ auf dein Macht-Be feh len/will ich werffen aus das Nez;
 Füll mein Nez/ mit deinen Gütern; Mach mich reich an mei ner Seel!



wann er noch so sorg sam wacht; Weil er lee re Ne ze ziehet. Wer im
 Ar beit ohn Ge bett nichts fangt/ o der wer auf Rün ste truzet. Dann ohn
 der den Se gen ge ben kan/das der Nahrungs-stand be ste he; Dann wirst
 Weil ich mein Ver trau en se; auf dein Wort/ von gan zer Seelen. Ach! ver
 Treu e ster Im ma nu el! Laß auch herz lich mich er zittern/ wann ich



Ge
 Got
 du/
 sag
 mein

bb

Cantus Secundus.



gen fi sehen will/ hält der Ord nung Gottes still. Rittor.
tes Gnad u. Gunst/ ist all un ser Thun umsonst.
mit rei chem Zug/ an dich zie hen Gott und gnug.
O Gna den Liecht! Mir den Nah rungs Segen nicht.
Un wür dig keit tieff erweg in Reu und Leid!

7. Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Wer/ mit dem falschen Heu chel-schein! weß mit dem Sa
Brich deinem Zorn den dol len Lauff; Schaff ab die grim
Wilt du Gott in der Kirch- gemein/ dein Gab und schul
Dann Jesus ist ein Gott der Lieb; Er kan kein Bit
Ach! Es ist mein Ge rech tig keit vor dir/O Gott/
ri sä er Le ben! Wer
mi ge Ge ber den; Ruf
digs Opf fer bringē/ so
ter keit nicht lei den; Er
wie nichts zu schäzen; Sie



im Ge sez will gehn her ein/ muß nach der bekren Grömm
niemand sein Ge bre chen auf; Gluch deinem Bruder nicht
muß dein Herz versöhnlich seyn/u. ohne Haß/vor al
will/ daß man in Lieb sich üß/ und al le Feindschaft soll
ist als ein be flecktes Kleid; Drum will ich mein Vertrau
keit stre ben/ mach deine
auf Er den! Es möcht durch
len Din gen; Sonst wird der
ver mei den; Darzu gab
en se zen/ auf meinen

Cantus Secundus.



Seel zu for derst rein/ wilt du nicht in der Höl len be ben. Rittor.
 all zu theu ren Kauff/ dein See lens Heil ver ruf ket wer den.
 Höl len/ Blut und Pein auf e roig dei ne Seel ver schlingen.
 Er dir ei nen Trib/ als Er für sei ne Feind wolt lei den.
 JE sum je der zeit; Der ist mein Heil/ Trost/ u. Er gö zen.

8. Am 7. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Er; from mer JE SU/ dei ne Lieb/ er zeigt sich ü ber;
 Wann gleich al hier kein Mit tel ist/ und al ler Trost ver
 Hast du ge speißt vier tau send Mañ/ al lein mit si ben
 Ich hab von mei ner Ju gend an/ biß her/ nie mals ge
 Drum ist's um sonst/ daß ich mich selbs mit Sor gen vil bes

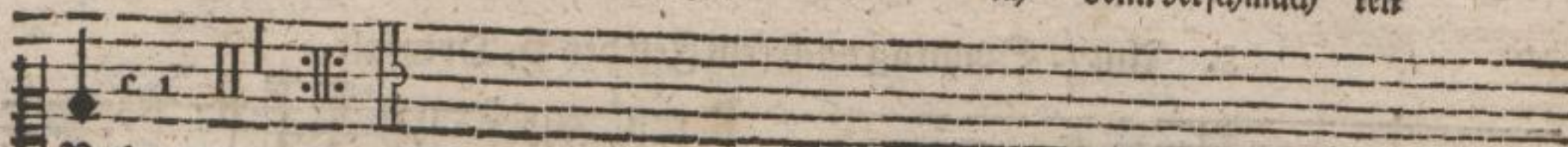


al! Gehet es mir in der Nahrung trüb;
 schwind; ist mei ne Wohnung öd und wüst/
 Brot; Und si ben Korb ge fül let an
 sehn/ daß der so dir war zu ge than/
 schwehr! Du grosser Herr deß Welt- Gewölbs/
 Ist mein Tisch leer und schmahl; schreyen mei ne
 so bist du schon be sinnt/ auch in dem
 vom ü bri gen; mein Gott/ so kanst du
 nach Brotsolt bett len gehn; Weil du ein
 du sorgst für mich vil mehr; Mein Korb und

Cantus Secundus.



Kin der nach dem Brot/ so jam mert dich gleich mei ne
 un ge pflüg ten Land/ mir auf zu thun dein mil de
 noch aus we nig vil verschaf fen/ wann es ist dein
 sol cher Bat ter bist/ der sei ner Kin der nicht ver
 u brigs kömmt von dir/ wie solt ich dem verschmach tern



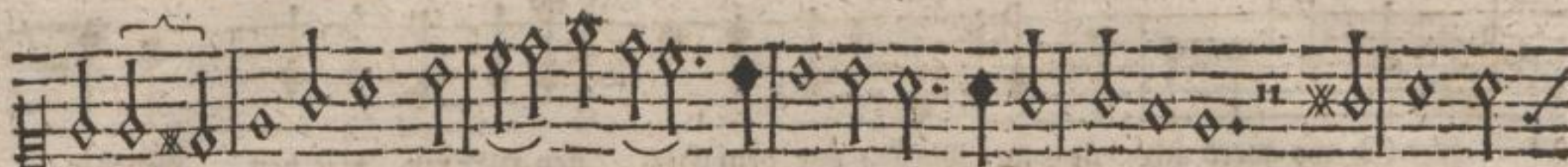
Noth.
 Hand.
 Will.
 gist.
 hier.

9. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Ritor. Schau sie be Seel
 Nicht grof ser Blät
 Bil wer den sa
 Gott will im wah
 Mein JE SU lah
 nit auf den Schein der fal schen Traum
 ter grü ne Pracht; mit wei ter Aes
 gen dort: Herr/ Herr! die doch verstofs
 ren Chri sten thum nur lau ter Thä
 mich seyn an dir/ ein le ben die

Cantus Secundus.



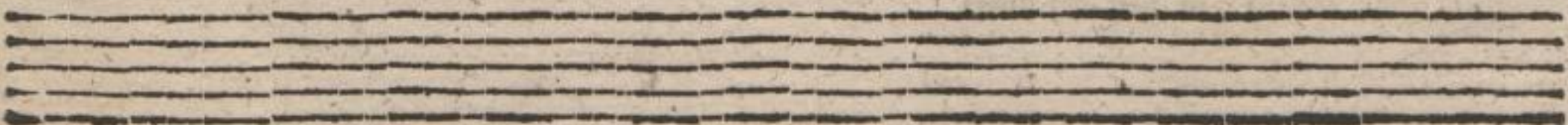
Pro fe ten/die in Schafskleidern gehn her ein/und ohn Be ruf auf treten: Beschau den
 ste Grän zen;nicht ho her Stämme Stärk u. Macht;nit zarter Blü the Glänzen be wehrt den
 sen wer den.Es ligt nicht an der Heu chel: Ehn/ u. hei li gen Ge berden/ wann man den
 ter ha ben;wer nur al lein prangt mit dem Ruhm/der muß mit Schand hintrabē/ wann Christus
 ger Zwei ge; Daß ich dem Rech sten stets von mir die Glaubens Fruchten zeige; Damit ich



Belz in wen dig wol/ wann dich der Wolff nicht beiß
 Baum;man sucht die Frucht; Die Wort ohn Werke die
 Kopf hängt als ein Schilf; Dañ Gleisne rey gibt bei
 ein mal im Ge richt/ wird sa gen: Weicht! Ich kenn
 als ein gu ter Baum/ im Himmels Gar ten fin



sen soll.
 nen nicht.
 ne Hilf.
 euch nicht!
 de Raum!

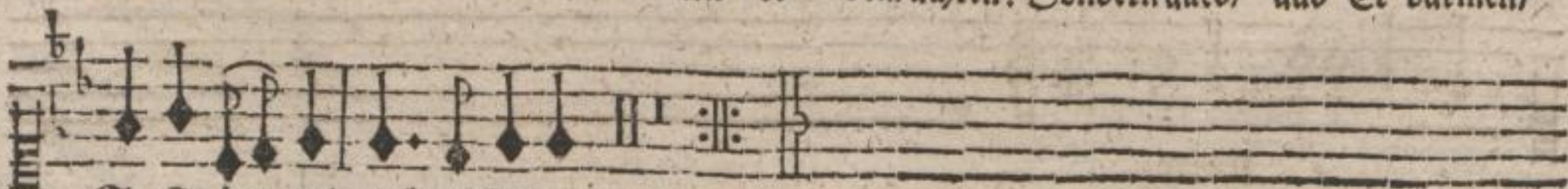




Ach wo werd ich ar mer Knecht/ vor dem Höh sten HErren blei ben wel cher
D! ein har tes Don ner Wort: Menich/ thu Rechnung/ rund und e ben! Sag/ wie
 Gro ße Klag geht ü ber dich/ daß du nicht wol Haus ge hal ten; Als du
 JE SU/ der du Knechts Ge stalt mir zu gut/ hast an ge nom men/ und für
 Laß mich als ein Kind deß Lichts/ nach der wah ren Klug heit trachten/ und der



mich mit Zug und Recht/ kan von seinem Ant liz treiben/ we gen mei ner Schul de Men ge;
 hast du/ hier und dort/ zu ge b acht dein gan zes Leben? Und was warstu für ein Hüt ter
 nicht ge dacht an mich/ in all deinem Thun u. Schalten/ ie so paß dich von der Stel le/
 mich die Schuld be zahlt/ daß ich kan zu Gna den kömen/ tritt als mein Freund in die Mit ten;
 Er den Güt ter nichts/ in dem eit len Le ben/ achten! Sondern alles/ aus Er barmen/



So Er han delst nach der Strenge? Rittor.
 ü ber dei nes HEr ren Güt ter?
 und ver mei de mei ne Schwelle!
 Nimm mich auf in dei ne Hüt ten!
 Die mit theilen in den Ar men!



Ritor.

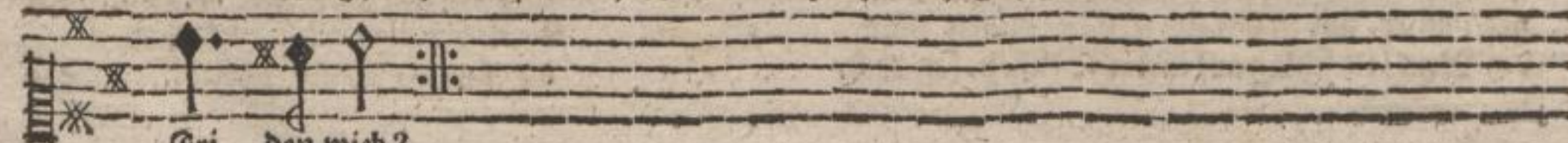
Du mein Liecht/wod rührt es her/ das du dich so hoch be trü best und aus
 Bin ich schuld an di sem Leid? O du wei des Jammer: Her ze! Das ich
 Ich erkenn: Ich bin nicht werth/ daß du gnä dig mich be suchest/ und nicht
 A ber/weil du gnä dig bist/ und nicht gern die Menschen straffest/ o der



dei nen Au gen gi best fast ein gan zes Ehrenen-Merr? JESU/weinest du um mich/
 un be dacht ver scher ze/ in der Welt die Gna den-Zeit/ die mir Raum zur Bu se gibt?
 gar vil mehr ver fluchest/weil ich mich von dir ge kehrt. Nach u Zorn hab ich verdient;
 sie von hin nen raffest; Gib mir zu der Bus se Grist! Ich will wi der brin gen ein/



daß ich so zur Höllen ren ne/ und mein Heil nicht recht er ken ne? Daß ich von dem
 Ich erken/ich hätt den Gride/ mir wol sel ber kön nen schmidē/ wann ich Warnung
 Straff u. Mag solt mich betreffen; Ich solt sauf fen auß die Hef fen dei nes Grimms/ich
 was mein Trägheit hat versäumet; Wird mein Herz durch Buß geraumet/ dann wirds dem Lust



Gri den wich?
 hätt ge liebt.
 bin des Kind!
 Dem pel seyn!

Cantus Secundus. 12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit.



Alle leg auß dei ne Kram; prang mit dei nen gu ten Werck! Laß Verach-
 Was sind dei ne gu te Werck/ wann dein Herz voll Hof fart steket/und mit Ruhm
 Gott ist zwar der Al ler höhst; Je doch sieht Er hin und wider/ auf die from-
 Wer in sei nen Tu gen klein/ Schamroth nur von Ger ne steht; Wer der Ruhm
 Da rum will ich lie ber mich mei nes JE SU Gna de rüh men/ sei ner Bun-

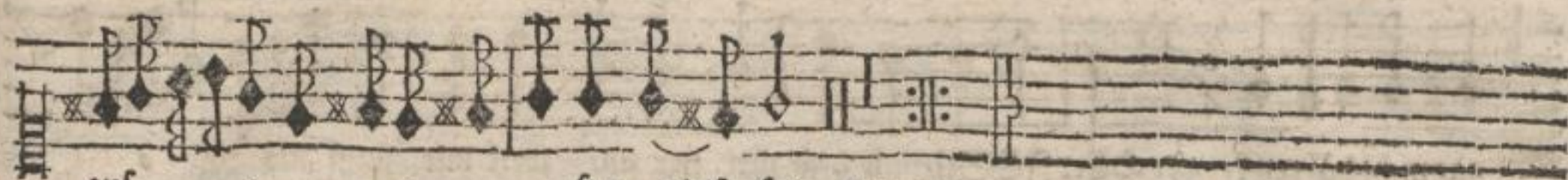


tung von dir mer ken zu dem Nächsten oh ne Scham/der/der Demuth sich be flei-
 Sucht ist be fleet? Du/ O Pha ri sa er merk! Jener Zöllner kömmt zu Gna-
 me Chri sten Gli der/ die an Demuth hal ten fest. Dañ der soll er ni drigt wer-
 Sucht müß sig ge het; Wer das Pra len stel let ein/und sein Wichtigkeit er len-
 den/ sei ner Striemen; Als hoch sah ren stol zi glich/aufge bla sen und Ruhm re-



set! Leg dein Lob/ Red von dir ab/ O du i-
 den/welcher auf sein Brust hinschlägt/u. von Her-
 den/wer aus Stolz sich selbs erhöht; Und wer ni-
 det/daß er nur ist Staub u. Erd/ di sen hält
 dig. Nein! ich schlag auf meine Brust/u. sag auch/
 bertünchtes Grab! Welches nur von
 zen Lei de trägt/weil er so mit
 drig ein her geht/ wird er höht/dort
 Gott lieb u. werth; Diser wird ge-
 da ligt der Bist/Jesu! Sey mir

Cantus Secundus.



auf sen gleis set. Rittor.
 Sünd be la den.
 und auf Er den.
 recht ge nen net.
 Sünd der gnä dig.

13. Am 12. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Wie kan ich Herr dein Lob ver meh ren/ weil mir die Zun ge Sprachloß ligt? Noch
 Mein Heiland/ thu an mir ein Wunder! Ich seufz/ ich bitt/ ich fle he dir! Tritt
 Sprich/ He pha ta/ mit star kem Seufzen! Ohr thu dich auf! Zung/ lö se dich! So
 Ich will bey Fein den/ wie bey Freunden/ Hochprei sen dei ne Wunder: Hand; Dein
 Es soll mirs ja kein Mensch nit wehren/ von dir zu sin gen/ mit Bedacht: Du



sich das Her ze nach dir fügt/
 Gnaden reich mein Gott zu mir!
 werd ich als bald/ brün sti glich/
 Wunder: Kur soll seyn be kant/
 ha best al les wol ge macht!

weil mei
 Und nehm
 recht re
 durch mich
 Die Blin

ne Oh ren
 mich von des
 den/ und gen
 den gros sen
 den sehn/ die

Cantus Secundus.



gar nicht hö ren?
Welt be son der.
Himmel geif zen.
Welt-Gemeinden;
Tauben höh ren!

Herr JE SU/nimm dich mei ner an/ weil mir sonst nie
Rühr mei ne Zung/und spür zu vor! leg mir die Fin
So werd ich dein Lob brei ten auß bald in der Kirch
Daß je der man/in sei ner Noth/ dich su chen soll
Und al so schenk ich/ für und für/ mein Ohr und Zung



mand hel fen kan. Rittor.
ger in das Ohr.
bald in dem Hauß.
O Wunder-Gott!
Herr JE SU/dir!

14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



{ Se lig keit/ die ob uns schwebt/weil un fre Au gen Wunder se hen/
Da wird die Gnaden Zeit er lebt/ in der uns Heil und Hilff ge sche hen/
Wir wa ren auf den Tod ver wundt/ von Höll-ver gall ten Seelen-Mör dern;
Das Le ben auf der Spi ze stund/ fast auß ge lösch von ihren Schwer dern;
Doch nahm sich end lich un ser an/ aus Lieb/der from me Sama ri ter;
Der hat uns al les guts ge than/ als uns der Schmerzen fiel so bit ter.
Du/ JE SU/bist der Sa ma rit/ der mir ver ban de mei ne Schä den;
Der mir sein Blut-Dehl thei let mit/ und hei let aus dem Grund mich Biß den.

Cantus Secundus.

10



von Gt tes Sohn/dem Sohn der Eh ren/ daß un fre Oh ren Wun der
 Der Mund kont nit sein Noth mehr kla gen; der mü de Geist ver gieng in
 Er goß/ als Er uns matt ge fun den/ bald Oehl/ bald Wein/in un fre
 Der in die Kirch Her berg mich trä get/ und mei ner noch sorg fäl tig



höh ren von Chri sto der im Fleisch er schin/ und nahm
 Plagen; Der lau e Prie ster und Le vit gieng für
 Wunden; Verband die Schä den sanfft und lind/ bracht in
 pfe get/durch Wort/durch Trost u. Sa cra ment! Des dank



der Sün den Schulden hin. Rittor.
 uns hin/ sein Schritt für Schritt.
 die Her berg uns ge schwind.
 ich die/ biß an mein End.

cc 2



Rittor.

In ich nicht ein Tod ten: Laß/und ein Scheu sal al ler Welt;
 Je der/ wer mich si het/ fleucht/daßer nicht werd an ge stellt;
 Ich solt von Je ru sa lem/ al ler Heil gen Him mel- Statt/
 Ja/ der Him mel muß es thun! Dißer heischt dein Prie ster: Amt/



Weil der Auf : saß oh ne Maß schwe rer Sün den mich ver stellt? JESU/
 Und was A : them an sich zeucht/Au gen Mund/ u. Naß ver deckt. So bin
 auß ge schloß : sen seyn/ nach dem mich so gar be ses sen hat mei nes
 JE SU GOTT : und Menschen-Sohn! Daß du mich/aus Lieb entflammt/ rei ni



JE SU/ lie ber Mei ster! Du/D gros ser Hilf fe- Lei ster! Ach/er barm/er
 ich/ ein Gluch der Leu the/ und der Höl len war me Beu the; Di ses ist der
 Siech thums Plag und Ei ter; Welchen kei ne Salb noch Kräuter hei len kon ten/
 gest von Sündē-Schwerē; Drum solt du von mir auch höh ren/ daß ich wer de



Cantus Secundus.



barm dich mein/ ma che mich in Gna den rein.
Sünden Sold; Di sen Lohn hab ich ge hohlt!
wo nicht sich JE sus hätt ge macht an mich.
dank bar seyn/ weil dein Wort mich ma chet rein!

16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Allegro.



Ich weiß nur von ei nem GOTT! Ich weiß nur von ei nem HErren! O du ro he
Rei me mir doch GOTT und Gold/ so du kanst/mit Zug zu sammen! Maimons, Diener
Warum soll ich sor gen vil/ da für mich der Him mels Vatter un er müdet
Im mer weß/was Ir disch ist! Muß doch Welt und Erd ver gehen; Wann du JE su/



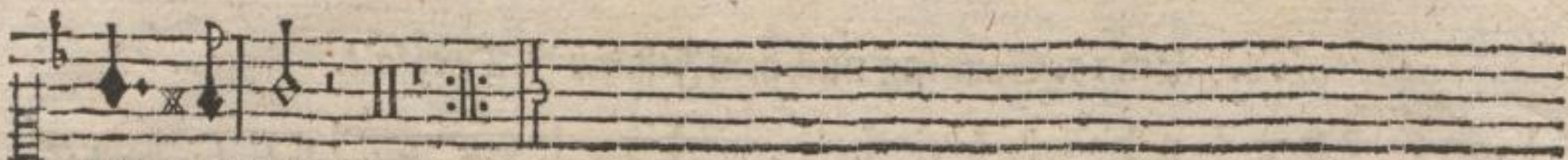
Sünden-Rott/ wa rum wilt du dich dann nár ren/halb und halb/GOTTu. dem Teu fel/
sind nicht hold un sers GOTTes Gros sen Nah meu. Wer sein Herz ans Ir disch hân get/
sor gen will/ mein und al ler Welt. Be rat her? Sol te der mir was ver sa gen/
bey mir bist/ werd ich e wig wol be ste hen. Wann mir nur der Him mel blei bet/

cc 3.

Cantus Secundus.



ab zu le gen dei nen Dienst/da du/ lei der! oh ne Zweifel/ nichts dann e wigs
wird vom Him mel fer ne seyn. Geiz u. Sorg das Herz be Drän get/ daß nichts Himmlisch
der die Bö gel speist und nehr? Der/ was schön die Blumen tra gen ih nen gi bet
Dann ist mir kein Kai ser gleich; Bleib ich Chri sto ein ver lei bet/ ey so bin ich



Leid ge winst, Rittor,
Komm hin ein,
und be schert?
e wig reich!

17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittor. **S**o ist's! Es muß ge stor ben seyn! der Tod ist al ler Welt ge mein!
Kein Statt ist vor dem Tod be freyt/und sol te selbs die Lieb lig keit
Wer nur von A dam her ge stammt/der ist zum Sterben auch verdammt/
Doch Christus ist des To des Gifft/ der wi de rum zum Le ben rufft/
So stel le dann das Wei nen ein/ und laß das ü brig Trau ren seyn/
Schließt ieman te die Au gen zu/ im Tod/so bald ge den ke du:
Und al so will ich Freu den voll ab le gen meinen lez ten Zoll;
Komm/ süß ser Tod/ent bin de mich; Mein Herz und See le seh net sich

Cantus Secundus.

12



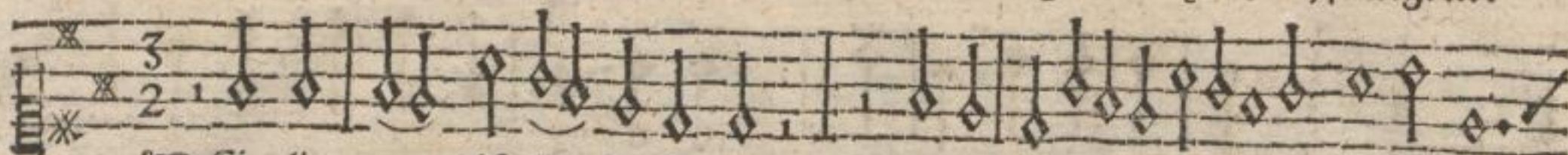
Die Jun gen samt den Al ten/
mit al ler Lust da woh nen;
weil ihn die Sünd be ses sen;
in die der Tod ge drun gen;
um dei ne Freund und Lie ben;
Mein Freund ist nicht ge stor ben;
die weil ich/ durch das Ster ben/
aus di ser Welt zu schei den;

der Reich/ der Arm/ der Groß/ der Klein/ muß
Der Tod des Sen sen Grau sam keit solt
Wardurch die Menschen ins ge samt den
Diß zeugt von ihm die Hei lig Schrift; Er
Gott will durch ih ren Tod al lein dich
Er ist vil mehr gebracht zur Ruh/ die
die Him mels Freuden lan gen soll/ und
Werd ich doch nur be freyt durch dich von



als dem Tod her hal ten.
fei nen Ort ver scho nen.
Tod in sich ge fres sen.
hab den Tod ver schlungen.
in dem Glauben ü ben.
Christus ihm er wor ben.
e wigs Heil er wer ben!
Sünden/ Straß und Lei den.





Ei li ge dich lie be See le;
 Heu te soll dein Zeit-ver bringen
 Recht ist's auch/ am Sabbath heilen/
 Stel le dir den De muth-Spiegel
 Ach! wann wird ein mal an bre chen/

Heut er scheint des H Erren Tag!
 lau ter Her zens-Andacht seyn;
 und dem Nech sten gu tes thun;
 dei nen HER ren JE SU vor;
 JE SU/ dei ne Sabbath's-Ruh?



Salb dein Haupt mit Freu den: Oeh le!
 Dei ne Zun ge soll er klin gen/
 Daß du ihn mit Lie bes-Sei len/
 Eruf ihn als ein ed les Si gel
 Bey den fla ren Himmels-Bächen/

Halt von Gott
 Got tes Lob
 ziehst aus deß
 fest auf dei
 da man sey



dein Red u. Frag; Schi ke dich ij
 und Ehr al lein! Heut er weg ij
 Wer derbens-Brust. Recht ist es ij
 nes Herzens-Ehor; Di ser/ ob ij
 ret im mer zu. Da man wird ij

zur wah ren Ruh; Sprich dem
 deß Höh sten Werk; Sei ne
 O lie be Seel/ si zern
 Er wol der Höhst wur de
 von Wol lust satt/ in der

Cantus Secundus.



Herren JE su zu daß Er in
Wunder/ Krafftu. Stärk! Heute jag
an die Un der stell/ ob du gleich
doch der Nidri gest; Bis nach dem
neu en Zi ons Statt; Daman hält



dein Haußein keh re/ und das Brot mit dir ver zeh re.
aus dei nen Sin nen al les Ir dish Welt Be gin nen.
dort bist ver schmähet; Bis dein Gott dich selbst er hö het.
Er lang ge fröh net/ Er mit Eh ren ward ge frö net.
nach di sem Wandern/ ei nen Sab bath nach dem andern.

19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



JE SU/ Davids Sohn und Herr/ der du sitzt zur Rech ten Got tes/ an ges
Ach! ich hal te kein Ge bott; Nicht das Groß te/ nicht das Klein ste; Daß ich
Dein und mei ner Sein de Schar ligt ge stürzt zu dei nen Füß sen; Wer dir
Kommt dann! schliesset ei nen Rath/ ihr/ O blin de JE sus/ He zer! Der die

dd

Cantus Secundus.



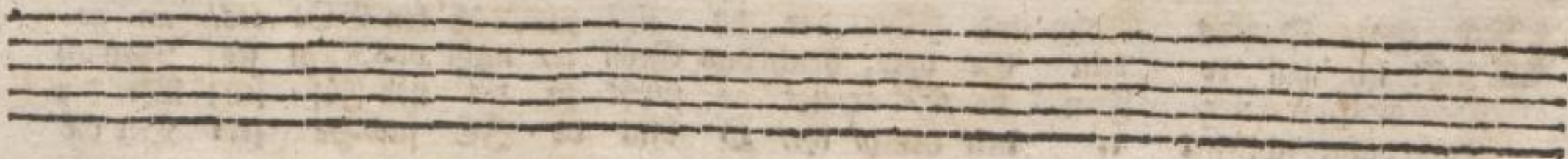
than mit Krafft u. Ehr; Schlangē-tret ter Gifft deß To
bin in Sünd den todt: A ber du/ du bist der Reim
nur zu wi der war/den hat dei ne Hand zer schmis
Weißheit in sich hat/wird euch/auf ge blas ne Schwä
des! Der du herr
ste/ un be fleht
sen. Troß! daß Sün
zer/ fan gen/daß



scheß son der End/ des sen Arm und star ke Händ bie ten al len
von al ler Sünd! Du O hei liges Göt tes Kind! Hast er fül let
de/ Welt/und Höll/ dich/Herr/o der mich an bell! Dann du hast er
ihr nichts ver mögt/ wann ihr Neß und Striße legt; Trei ben wird Er

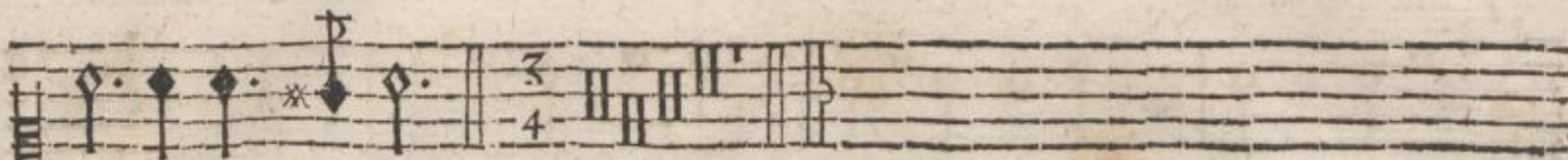


Fein den Cruz. Lei ste mir Ver laß nen Schutz/ und thu mei
das Ge sez/ sehen fest mir auch dei ne Schäß/ daß der Gluch
höht dein Haupt; Und wer an dich/ JE su/glaubt/ wird mit Eh
euch zu lez/ in eur ei gen Garn und Neß/ daß ihr voll



Cantus Secundus.

14



ner See len guts! Rittoꝛ.
 mich nicht ver lez.
 ren auch be laubt.
 seit deß Ge spöꝛts.

20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Solo.

J E S U S.



Aria. **D**ein Sünd ist dir ver ge ben! Sey nur ge trost/mein Sohn/ Ich bin
 Ich will noch wei ter hand len nach mei ner Gnad mit dir/ weil du



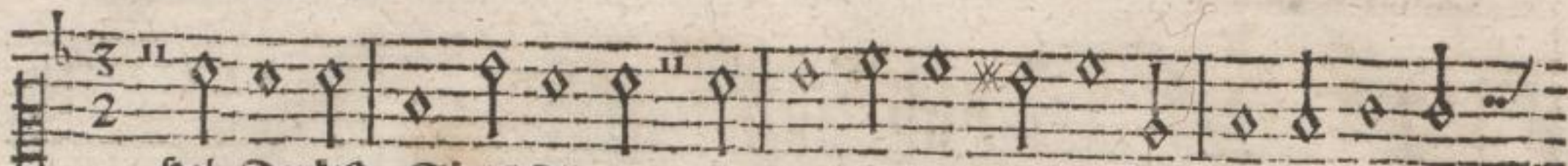
der Gna den Thron! Ich gib das See len Le ben/ und hei le dich von
 ver trau est mir. Steh auf iezt solt du wand len und tragen beim dein



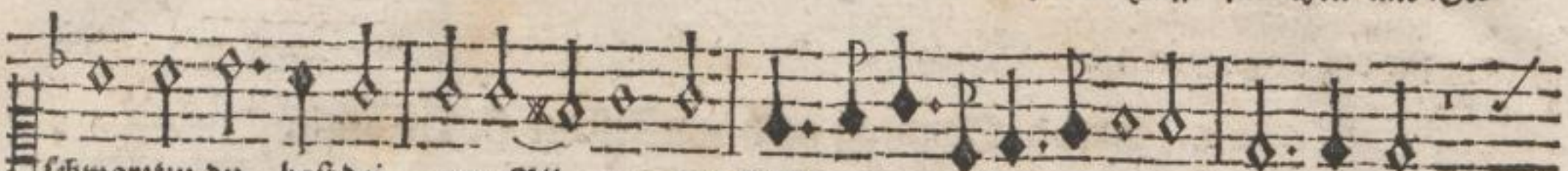
Grund/so wirst du recht ge sund.
 Beth/von di ses Hau ses Stätt.

dd 2

Cantus Secundus.



Hab Dank/O Sündē-Til ger! Hab Dank/O Grof ser Arzt! ich lag vor Angst er
Ich will in al len Nö then hin fü ro nur bey dir Hilff su chen mit Bes



schwarz; u. du hast dei nen Pil ger ge stellt auf sei ne Füß/
gih; Du kanst deß Lei bes Ket ten auf lö sen/ und dar bey/



dem Rei der zum Verdrieß.
die See le ma chen frey.

21. Am 20. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit.



WEr bin ich/ See len-Bräuti gam/ daß du mich dir zur Braut er weh
Die La ster- Seel so dich be trübt/ die lau ter Sünden- Garn ge spons
Ach ja! mein Sün den- E lend hat vom Him mel dich her ab ge so
Mein Heiland/ gib/ daß Ge gen Lieb in mei nes Herzens- Grund ent ste

Cantus Secundus.



leßt/ und e wig dich mit mir ver mäh leßt? Wie groß
 nen/ und di se Welt hat lieb ge won nen/ wird JE
 gen/ und zum Er bar men dich be wo gen/ daß du
 he; Daß ich kein Schmach der Welt anse he/ wann sie



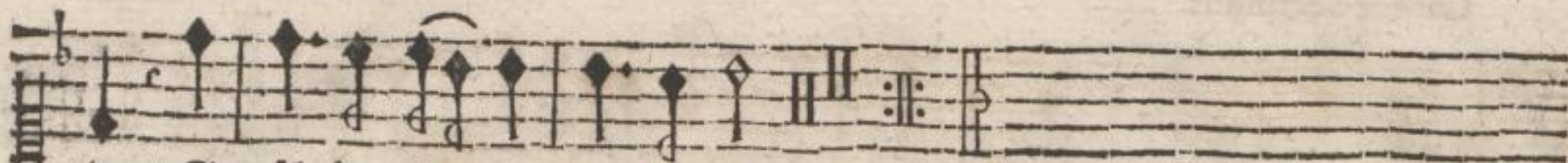
ist dei ne Lie bes Glamm! so lieb stu dein Ge schöpff O Schöpffer!
 fu/ von dir höhst ge liebt! was hast du doch an mir er se hen/
 mir schaf fest Hilff und Rath. Du sel ber wol test mich auß schmükken
 mir macht das Le ben trüb! Er hal te mich in fe stem Glauben;



Er höhst den Thon/ O Him mels Töpfer! Ein ar mer Wurm wird dir ver
 daß dir ins Her ze kon te ge hen? War doch so gar nichts schön an
 mit dei nes Bluts Goldro then Stükken; Du gabst dich mir zur See len
 Diß Hoch zeit-Kleid laß mir nicht rauben/ da mit ich nicht im Sin ster

dd ,

Cantus Secundus.



traut; Ein schnöder Mensch ist dei ne Braut. Rittor.
 mir/ daß es vil mehr solt grau en dir.
 Speiß/zu dei ner Lie be ho hem Preiß!
 niß/ dort heu len und Zähn klap pen muß!

22. Am 21. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Rittor. Ach! GE SU/kom her ab/ eh dann mein Kind er stir bet! Ach/ kom
 Ach! Eil/ eh dann ins Grab das sie che Fleisch hinfah ret/ welchs auf
 Wohl! um die si bend Stund/wann di se Welt verschwin det/ und was
 In des sen soll dein Wort mir seyn ein Gna den-Zei chen/daß du



eh daß ver dir bet die Hoffnung die ich in mir hab! Ach! hilff mir
 den Tod ver seh ret! Dein Gna den Zu kunft mich er lab! Der du das
 sich drinn be fin det werd ich als dann durchauß ge sund/ am Jüng sten
 nicht wol lest weichen von mir/ O treu er See len-Hort! Ich will mit

Cantus Secundus.



Schwachen! Die Bei ne fra chen/ das Herz er be bet! Kom JE su/ weil mein Glaub
 Le ben für mich ge ge ben/ er weiß ein Wun der an mir/durch dei ne Krafft
 Sa ge von al ler Pla ge be frey et ste hen/ und mit dir in dein Freud
 Leh ren zu dir be keh ren/ die dich nicht fen nen; da mit ihr Glaub auch mög



noch le bet!
 ieß un der!
 ein ge hen.
 ent bren nen.

23. Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Ech leu gne nicht die Schulden dir/ O Grof ser Herz Er grün der! Ach
 So wird ie doch kein Gelt/kein Gold die bö sen Schulden lö sen. Zu
 Dein Blut tilgt aus der Schulden-Schein/dein Tod ist ein Auf schlief ser deß
 Was solt ich dann aus Grimmie zund erst mei nen Mit-Knecht mor den/ des

Cantus Secundus.



ich be feß/ mit Herz und Mund/ ich bin dir ze hen tau send Pfund
 we nig wird auch seyn mein Blut/ daß es die Schulden ma che gut. längst schuldig
 Kerfers/ der die Schul den hegt/ und sie mit tau send Meng sten schlägt; Ich muß mir
 we nig Gröschlein schul dig ist? Das laß nicht zu/ Herr Je su Christ! Da find ich
 Ach nein! Ich



völ lig zu ent rich ten; Die Haupt Sum/ u. die Früch ten. Ritto r.
 auf sehn ei nen Bürgen/ der sich für mich läßt wür gen.
 ei nen Sünden Deckel/ aus dei nem Gna den: Sel fel.
 will auch gern ver zei hen! Du wirst mir Gnad ver lei hen.

24. Am 23. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Weiß ist das Bild und U berschrifft? Weiß auf O Mensch/ den Seelen: Groschen!
 Gib Gott was Got tes ist mit Lust! Versag ihm nicht die Le bens: Zen se;
 Gott si het nicht an die Per son; Gott fragt nach niemand im Gerich te;
 Du leh rest den Weg Got tes recht/ Herr Je su/ Mei ster al ler Mei ster!

Cantus Secundus.



Ist Gottes Bild da rauf ver lo schen/
Es möch te sonst deß To des Sen se
Wer ihm dort kom met ins Ge sich te/
Und prüfft der Heuchler fal sche Gei ster/
so ist's dein Tod/dein Pest und Gift.
dich ü ber ei len un be ruht.
der kriegt nach sei nem Werk den Lohn.
da rum so sei ge dei nem Knecht/



Weh dem/ auf welchem nur die Welt ge pre get ist mit ih ren Lü sten! Und
Dann wärs zu spat die Schuldig keit erst nach dem Sterben ab zu le gen; Dein
Noch we ni ger kan man vor ihm sein Thun be mäntlen und ver klei stern; Er
Wie er auf rich tig ü ber al sich ge gen dir ver hal ten sol le/ da



wann der Klang nicht rich tig fällt/ bey ei nem so ge nan ten Chri sten! Rittor.
Hei land will daß du noch heut sollst dei ner See len Pflicht er we gen.
merkt der Schäl le Heuchel Stim/ und laßt sich kei nen Men schen mei stern.
mit er nicht mit Spoth einmal der Schälk u. Heuchler Straß ein ho le.

Cantus Secundus. 25. Am 24. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Das Mägdlein ist nicht tod! Es schläfft nur sanfft auf sei nem Be the! Schläfft
 Laß/See le/ das Ge heul; Mach kein so schröck li ches Ge düm mel! deß
 Es kommt ein mal die Stund/ daß un ser Gott/der Le bens: Ge ber/ nach
 Mein JE SU/ schau e doch/ wie ich mit Blut und Stank be fleß ket/ im
 Ja/ rüh re du mich an/ laß dei ne Krafft zu mir auß ge hen; Du

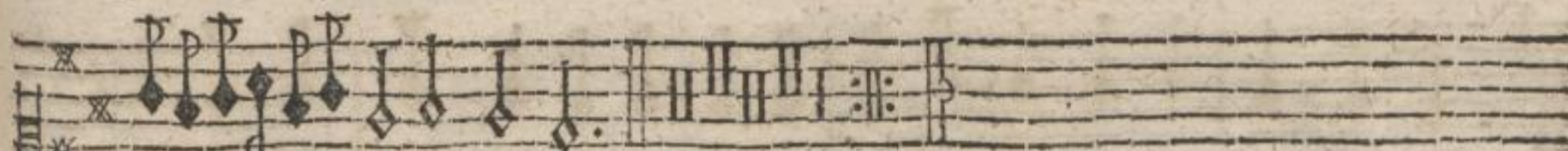


es/ so hats kein Noth! Laß E pi fu rer dein Ge spöt te/ hör auf mich
 Todes schar fer Beil bringt nur die Großen in den Him mel! Die in dem
 sei nem Wort und Bund/mit Macht er öff net un sre Grä ber; Und laßt die
 harten Sün den: Zoch/ da mich die schwarze Nacht be del ket. Ach! laß mich
 gros ser Wun der: Mann/er höh re mei nes Geistes fle hen! Wer süß se



auß zu la chen! Es wird ge wiß
 H Erren star ben/ sind lau ter Him
 wi der kom men/ die Er hinweg
 Hülffe spü ren/ durch dei nes Kleids
 mir das Ster ben/ so werd ich nicht

Cantus Secundus.



auf wa chen. Ritto.
 mels Garben.
 ge nommen.
 an rüh ren.
 ver der ben.

26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Ritto.

Greu el di ser lez ten Zeit! Auch an der heiligen Tempels Stätte!
 Von An be gin der Welt/ biß her ist's nie so schlecht u. böß ge standen!
 Die Hei li gen sind weg ge rafft; Die From men ge hen nah zu sammen;
 Wo find ich ei nen Berg im Land? Wo rauf ich mich hin flüch tig mache?
 Daß mich kein Irrthum nicht er schleich/ will ich mich nach den Him mels-Hüglen/
 Man fin det dich O JE SU nicht in Käm mern/ o der in der Wüsten;



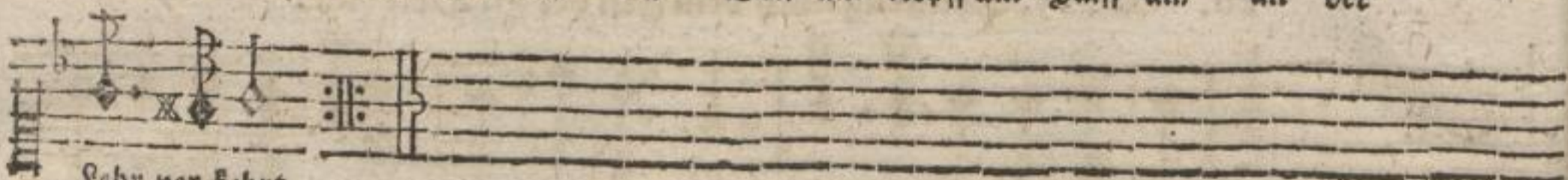
der Jüngst-Tag ist nicht weit; Man lebt in Schan den in die Wet te.
 Uns wird auch nim mer mehr ein sol che Trüb sahl gehn zu han den/
 Das Böß wird nicht ge strafft/ wie we nig/ Ach! sind doch der Rahmen/
 Bey sol chem U belstand? Ach! was ver birgt mich für ein Da che?
 Dem Bo gels Kö nig gleich/ hin schwingen mit den Glau bens-Flüg len.
 Wie mancher Irr geist spricht; Daß er ver füh re from me Christen.

cc 2

Cantus Secundus.



Was nit Krieg/Schwerd u. Glam zer stört wird durch die Sünd und fal sche
 als e ben ietzt am End der Welt; da Glaub/Lieb/Treu/und al les
 die ih rer Her zens Klei der Zier/ nicht durch vil Schand be su delst
 Auf wel chem Fel de find ich Schuz? Ist mir doch hier die gan ze
 Der ste het si Her/wohl und fest/ wer u ber werths hin bau sein
 Ich su che dich am rech ten Ort/ und klopf um Hülff an/ an der



Lehr ver fehrt.
 Gu te fällt.
 ha ben hier.
 Welt nichts nutz.
 Hauß und Nest.
 Himmels Port.

27. Am 26. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



B Rich doch ein mal
 O Hirt der Welt!
 Wenn ruf fest du
 O Gros ser Tag!
 her für/ O Gros ser Richter! erschein in
 wenn geht es an ein scheiden? daß Schaf u.
 zum Er be den Ge rechten! Welchs ih nen
 O mäch ti ges Ge rich te! Ach! daß ich

Cantus Secundus.



dei ner Herr ligkeit! Um geben mit dem Glanz der Himmels: Liech ter.
 Böck ge son dert seyn. Die hier an noch ver mi schet gehn und wey den/
 längst be rei tet ist/ in dei nem Reich/als treu en Gottes: Knech ten/
 stets ge dächt da ran! Ach! daß ich stets ließ sehn die Glaubens: Früch te!



Vor dem sich selbst die Son ne scheut! Ge beuth den En gel
 da man chen trägt der fal sche Schein? Weñ stellt dein mäch tigs
 zum Gna den: Lohn; Herr JE su Christ! Weñ läßt du die zur
 Und üb te Lieb an ie der man! Ach! daß ich mich be



Scharen daß sie sich zu dem lez ten Zug/ mit Glam men schnell lein
 rin ken die Frommen zu der Rechten Hand? Wann wird mit Schmach u.
 Ein ken/ die gott loß und ver fluch te Schar/ so dir zu wi der
 flis se/ und in den Ar men JE su/ dir guts thā te/ für und

Cantus Secundus.



Glug/be rei ten und zu dem Ge richt mit dir her un der fah
 Schand/der un ge rech ten Rott u. Hauf ge stellt zu dei ner Lin
 war/durch dei ne star cke Donnerstimm/ im Feu er Psal ver sin
 für/ da mit der lez te Urtheil. Spruch mich nicht zur Höl len sties



ren.
 fen?
 fen?
 se!

Rittor.

28. Am 27. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Auf/ ihr Jungfern! auf vom Schlaffen! Wachet der himmli sche Bräu ti gam kommt!
 Er kommt ü ber eur ver mei nen/ köst lich ge zie ret mit himm li schem Pracht!
 Ach! des Jammers! Spott und Scha den kom met den Thörrichten ü ber den Hals!
 See le! theur er kauf te See le/ war te des himmlischen Bräu ti gam's stets!

Cantus Secundus.



schmückt die Lam pen/ eu re Waffen! Ei let ent ge gen die
 Ihr auch solt für ihm er schei nen rein lich in schön ster hoch
 Es ist hin die Zeit der Gnaden/ des sen sich kei ne bes
 Wach be wahr des Glaubens/ Deh le/ daß du dann/ wann Er an

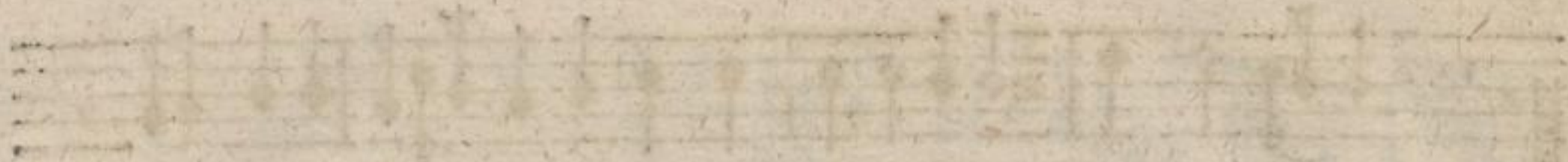


weil es euch frommt! Die zu spat will Dehl ein Kauffen/ wird ihr selbs die
 zeit li cher Tracht; An ge than mit Gold und Seiden/ ed len Ver len/
 sor get da mals/ als daß schlummern sie be trof fen. ie zund ist ver
 kom met zu lez/ schön vor ihm ge schmückt sie best/ dei ne Lust an

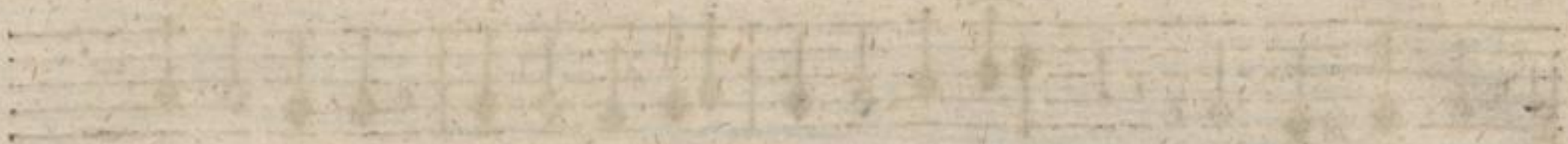


Haar auß rauf fen/ weil die Gna den Zeit ver lauf fen.
 Stein-Geschmeiden/ daß Er sich an euch mög w yden.
 spielt ihr Hof fen/ Gottes Thür steht nicht mehr of fen.
 JE EU se best/ und zur Hoch zeit Freud ein ge best.

Ende des Andern Theils.



Ich bin ein frommer Mann
der Gott und seine Hand
in allem danken will
und seinen Willen thut
und seinen Willen thut



Ich bin ein frommer Mann
der Gott und seine Hand
in allem danken will
und seinen Willen thut
und seinen Willen thut



Ich bin ein frommer Mann
der Gott und seine Hand
in allem danken will
und seinen Willen thut
und seinen Willen thut

Ende des Buches

Heilige
J E S U S-
und
Sonntags-
Freud.
Anderer
und
Sommer-
Theil.

Musicalisch Componirt, und Neu ans Licht gegeben
Von
Jacob Scheffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.
Violino Primo.

An Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/
Anno 1684.

Violino Primo

1 E 2 U 2

Violino

Violino Primo

Violino

Violino

Violino Primo

Musicalisch Componirt, und dem Herrn Hof-Musico

Violino

Violino Primo

Violino

Violino Primo

Violino Primo

Violino



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id477883400/84>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



I. Violino Primo. Am Sonntag der H. Dreyfaltigkeit.

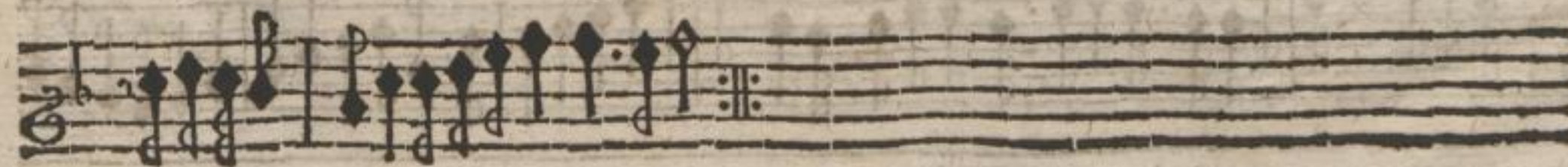
piano.



Die größte Kunst.



Rittornello.

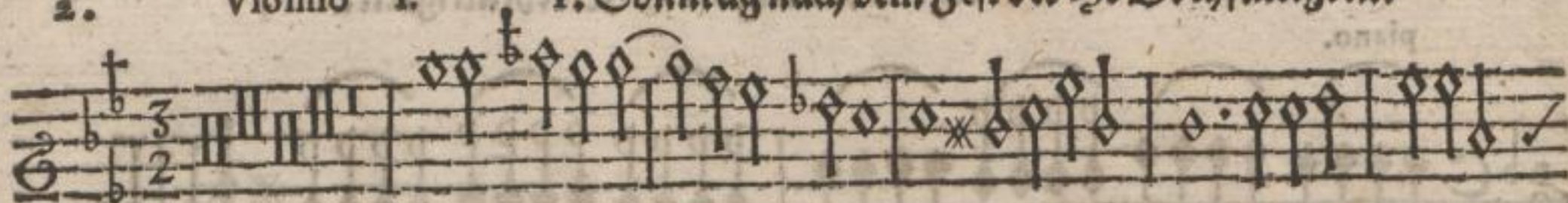


A 2

2.

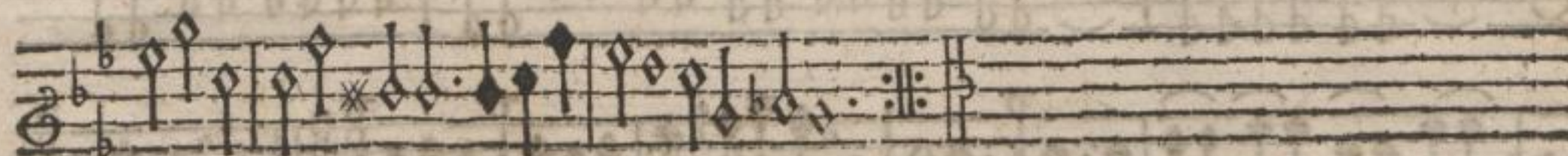
Violino I.

1. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifaltigkeit.



Aria.

Rittornello.

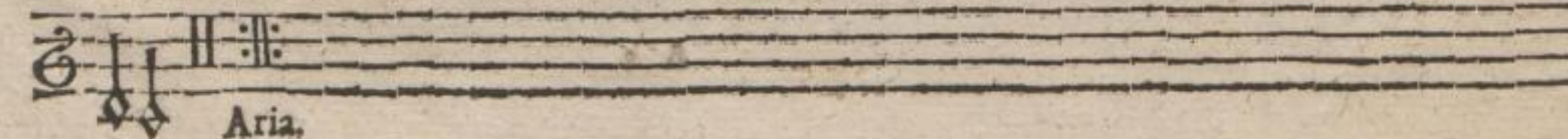


3.

Am 2. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifaltigkeit.



Rittornello.



Aria.

4.

Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyf.



Rittornello.

Aria
tacet

5.

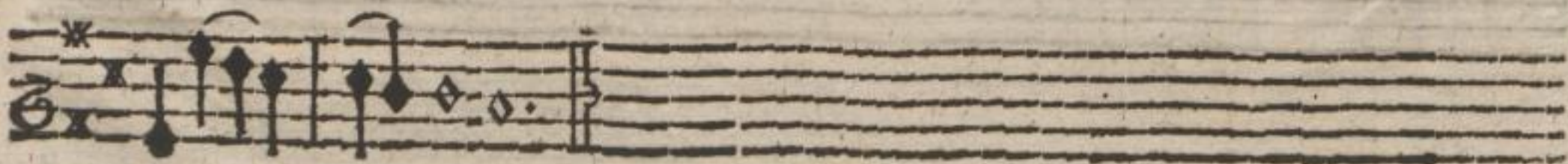
Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Lehrn liebes Herz ic.



Rittor.



6.

Am 5. Sonntag nach dem Fest der H. Drenf.



7.

Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Drenf.



Aria.

Rittor.





Aria. Ritto.



Ritto.



Violino I.



Aria.



10. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria. Rittornello.



11. Am 10. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittornello.



Aria tacet.

B

Violino I.

12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Aria. Rittor.

13. Am 12. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Aria. Rittor.

Violino I.

14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria.



Ritornello.



15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Ritornello.



Aria.

A a

B 2

Violino I.

16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.

Aria. Rittor.

Handwritten musical score for Violino I, 16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt. The score consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). It contains a series of eighth and sixteenth notes, with some measures marked with 'p' (piano) and 'f' (forte). The second staff continues the melody with similar notation, including some measures marked with 'x'. The third staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.

Rittornello.

Aria: piano.

Handwritten musical score for Violino I, 17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt. The score consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). It contains a series of eighth and sixteenth notes, with some measures marked with 'p' (piano) and 'f' (forte). The second staff continues the melody with similar notation, including some measures marked with 'x'. The third staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

Violino I.

18. Am 17. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.

Rittor.



19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.

Aria tacer.



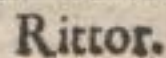
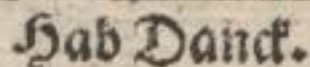
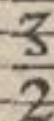
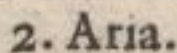
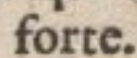
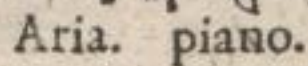
Rittor.



B 3

Violino I. 20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Dreysfalt.

20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



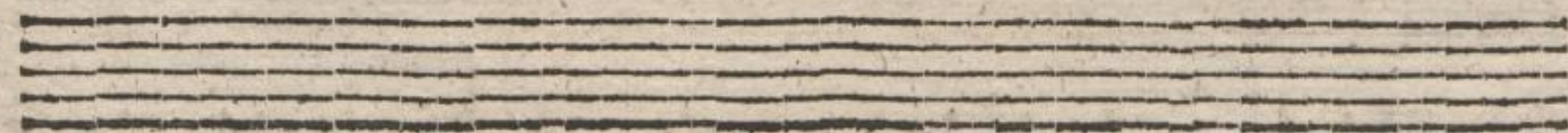


21. Am 20. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria.

Rittor.



Violino I.

22. Am 21. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittornello.

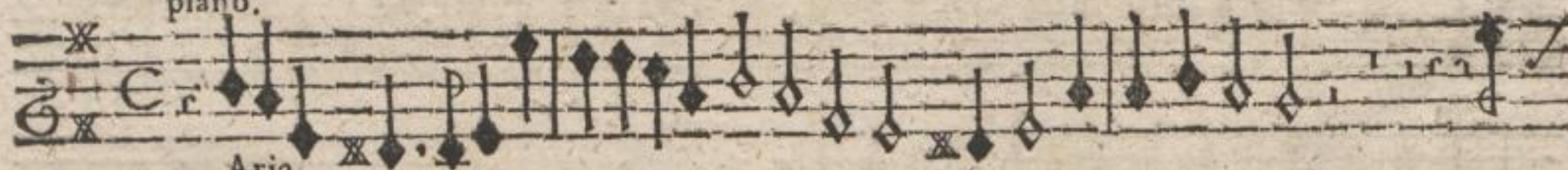


Aria.

Violino I.

23. Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

piano.



Aria.



Rittor.



Violino I.



24. Am 23. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



C

Violino I.

25. Am 24. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Aria.

Ritorn.

Violino I.

26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittor.



Aria.

27. Am 26. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



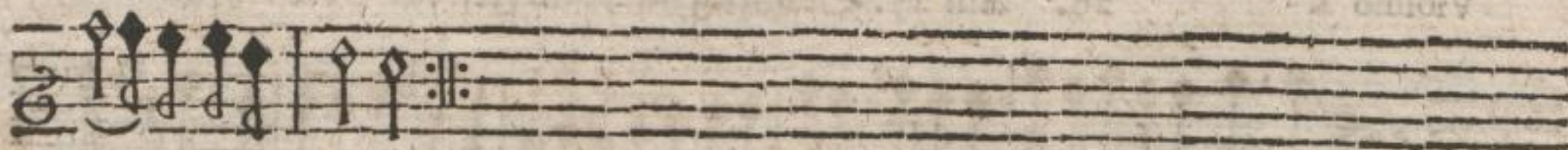
Aria.

Rittor.



Verte citò

Violino I.



28. Am 27. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.



Rittor.



Ende des Andern Theils.

1
Heilige
J E S U S-
und
Sonntags-
Anderer
und
Sommer-
Theil.

Musicalisch Componirt, und Neu ans Licht gegeben
Von

Jacob Scheffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.

Violino Secundo.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/
Anno 1684.

Violino

1 E 2 U 2 -

und

Violino

Violino

und

Violino

Violino

und

Violino

Violino

Violino

Violino

Violino



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id477883400/104>

LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN



Violino II.

I. Am Sonntag der H. Drenfalt.

piano.



Die größte Kunst.



AA 2

Violino II.

2. Ant 1. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.

Aria. Ritto.

3. Ant 2. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.

Rittornello.

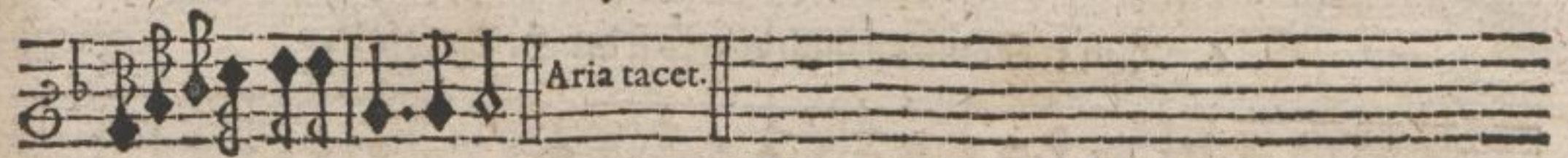
Aria.

Violino II.

4. Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittornello.



5. Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Lehrn liebes Herz.



Rittor.

Verte citò

AA 2

Violino II.



6. Am 5. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria.

Rittor.



Violino II.

7. Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria.

Rittor.



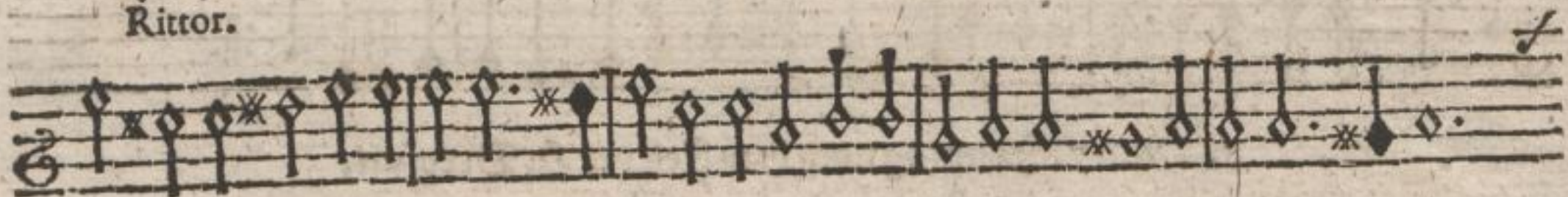
8. Am 7. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria. Ritior.



Violino II. 9. Am 8. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Violino II. 10. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



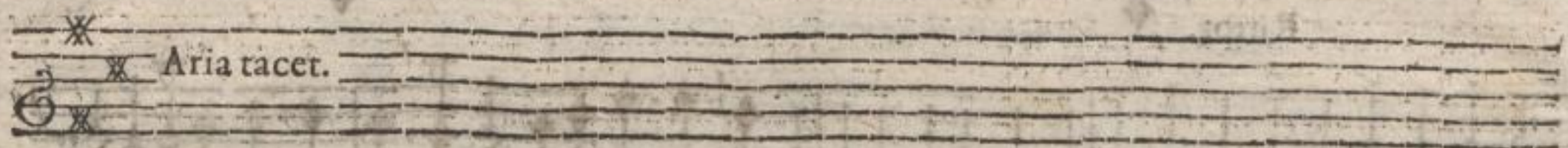
Violino II.

11. Am 10. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

5



Rittor.



Aria tacet.

12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria.

Rittor.



BB

Rittor.

13. Am 12. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Aria.

Rittor.

Handwritten musical notation on two staves. The top staff contains a single melodic line with various note values and rests. The bottom staff contains a single melodic line, also with various note values and rests. The notation is in a historical style, possibly from a 16th or 17th-century manuscript.

14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

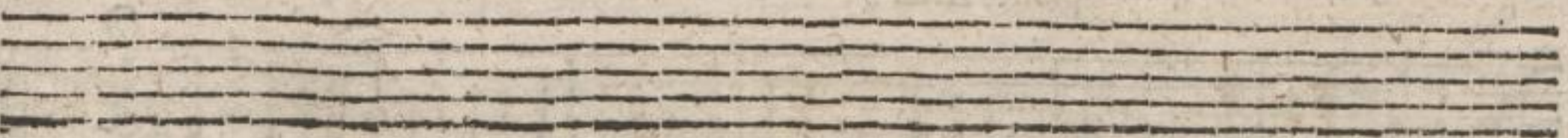
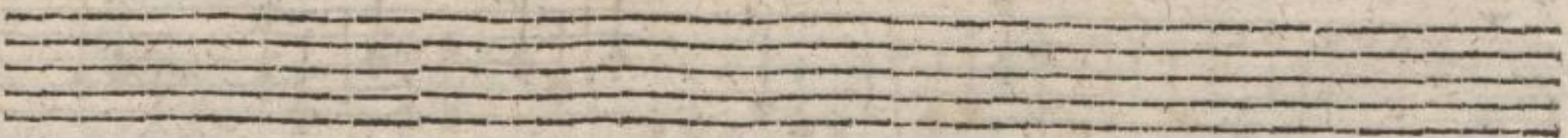
Die Seligkeit.

Ritter.

Violino II.



15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



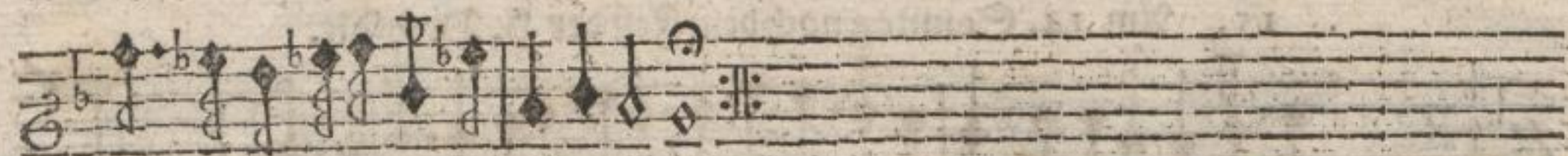
BB 2

Violino II.

16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.



17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Ritorn.



pian: Aria.



Violino II. 18. Am 17. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria tacet.

19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



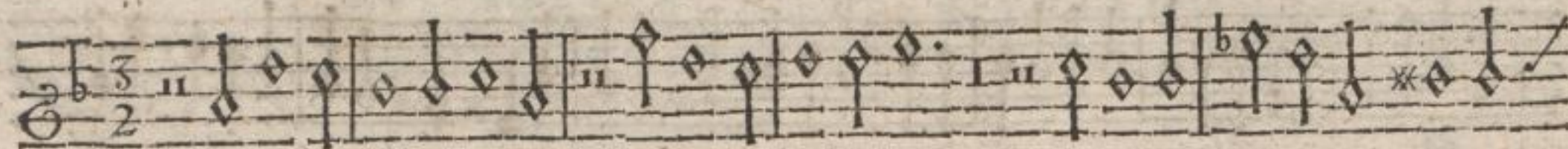
BB 3

Violino II. 20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Adagio.



Aria.



Violino II.

8



21. Am 20. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Violino II.

22. Am 21. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



23. Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

piano.

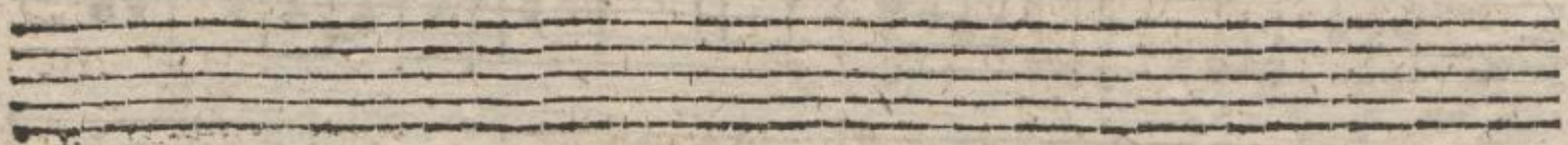
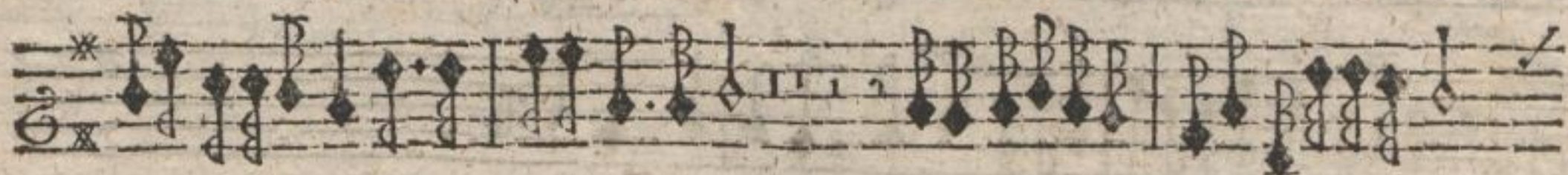


Violino II.

9



Rittor.



CC

Violino II.

24. Am 23. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



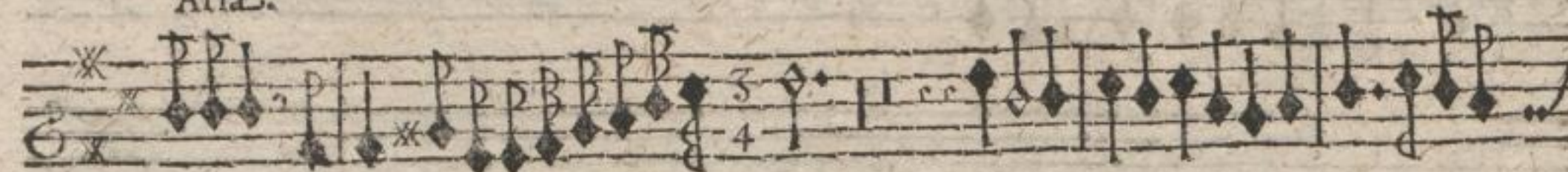
Aria.



25. Am 24. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Aria.



Ritror.

Violino II.

10



26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Rittornello.



Aria.

26.
Violino II. 27. Am Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



28. Am 27. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



M. R. R.

Seiliger

J E S U S -

und

Sonntags-Freud!

Anderer

und

Sommer = Theil.

Musicalisch Componirt, und Neu ans Liecht gegeben

Von

Jacob Scheiffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.

Bassus Viola.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/
Anno 1684.

M. 2. 3.

Seit

1712-1713

und

1714-1715

1716-1717

und

1718-1719

1720-1721

und

1722-1723

1724-1725

1726-1727

1728-1729

1730-1731

Bassus Cont.

Adagio.

1. Auf das Fest der H. Drensfaltigkeit.



Aria. Die größte Kunst.

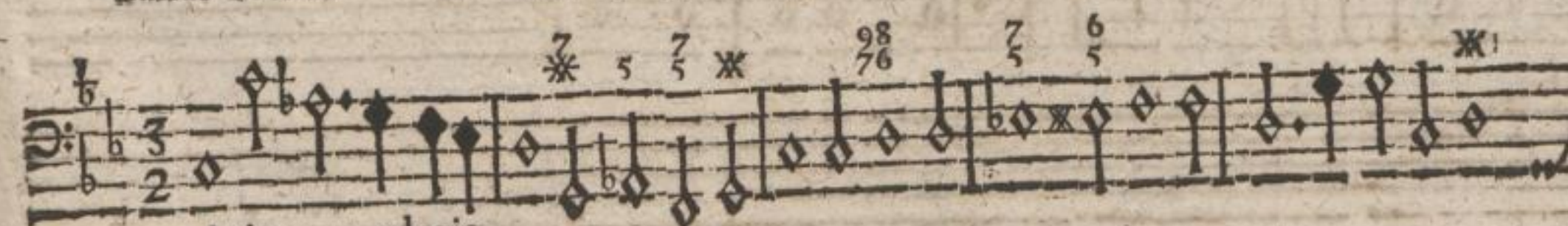


Ritior.



Bassus Contin.

2. Am 1. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Aria.

adagio.

aaa 2

Bassus Contin.

The image shows a handwritten musical score for a Bassus Continuo. It consists of five staves of music. The notation is in a historical style, featuring various note values (minims, crotchets, quavers) and rests. Above the notes, there are numerous figured bass symbols, which are numbers 1 through 7, often with a 'b' for flat or a 's' for sharp, indicating fingerings or specific ornaments for the continuo player. The paper is aged and shows some staining and wear. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music concludes with a double bar line and a repeat sign on the fifth staff.

Bassus Contin

3. Am 2. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Rittornello.

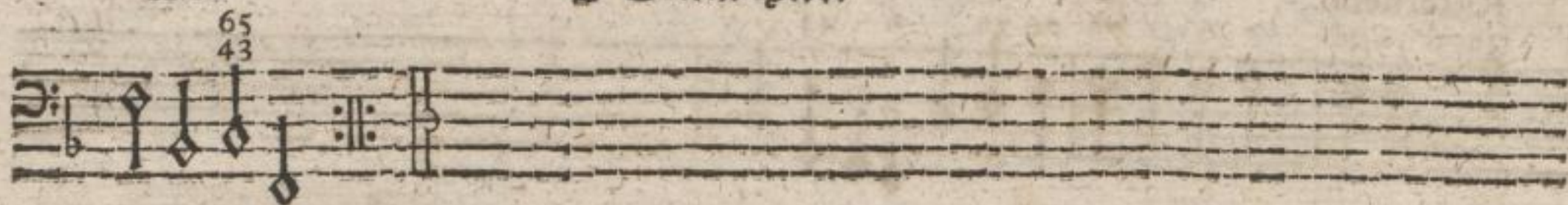
Aria.

Seele wilt du dich nicht freuen.

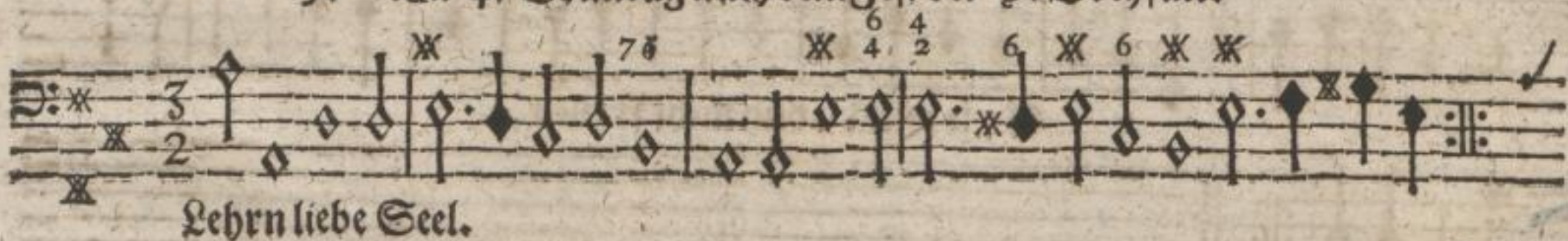
4. Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Rittor.

Bassus Contin.



5. Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.





6. Am 5. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria. Ganz umsonst.



Ritornello.

Bassus Contin.



7. Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria. Weß mit dem falschen Heuchel-Schein.



Rittor.



Bassus Contin.

8. Am 7. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Herzfrommer JESU.



Ritton.



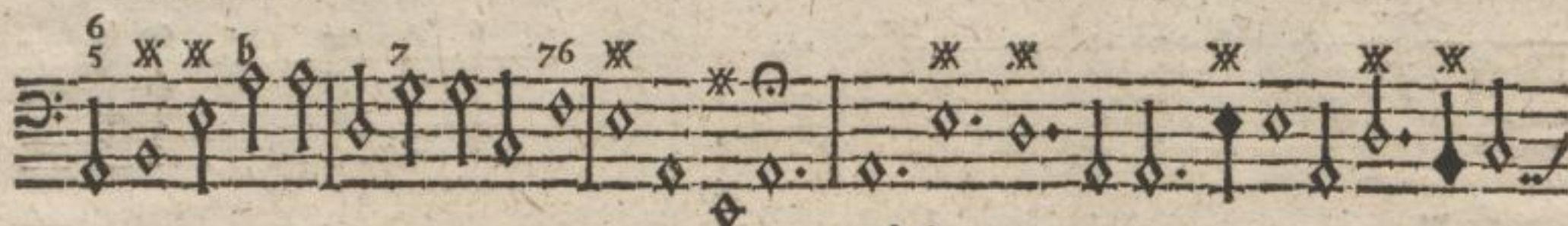
bbb B. V.

Bassus Contin.

9. Am 8. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittornello.



Aria.



10. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria.

Bassus Contina.



II. Am 10. Sonntag nach dem Fest der H. Dreysaltigkeit.

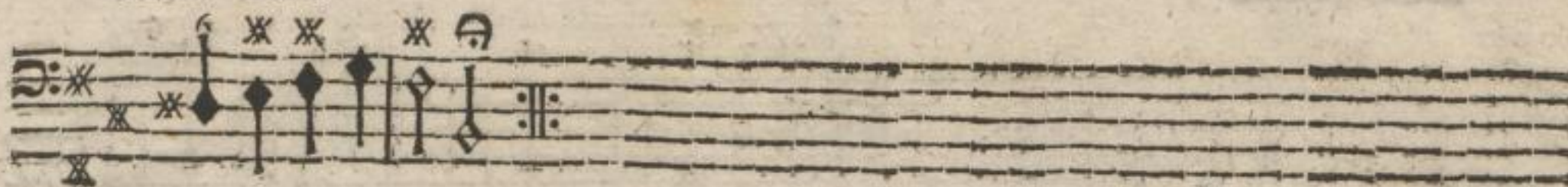


Aria. Ach mein Licht.



bbb 2 B. V.

Bassus Cont.



12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



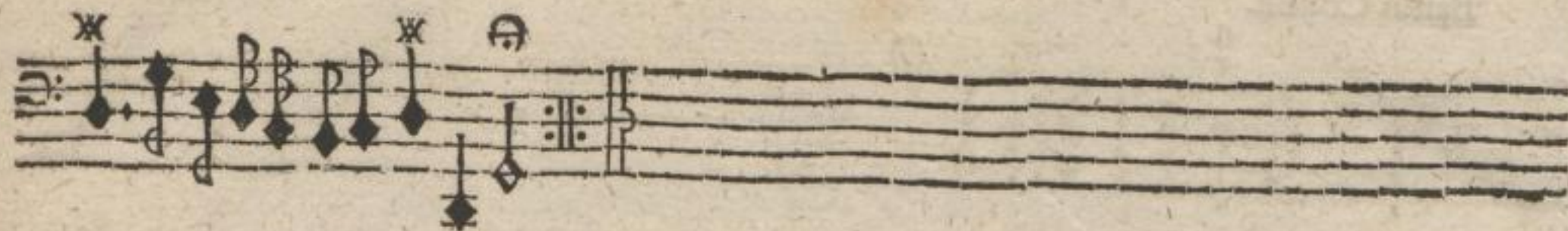
Aria.



Rittor.



Bassus Contin.



13. Am 12. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.

b7
5 43



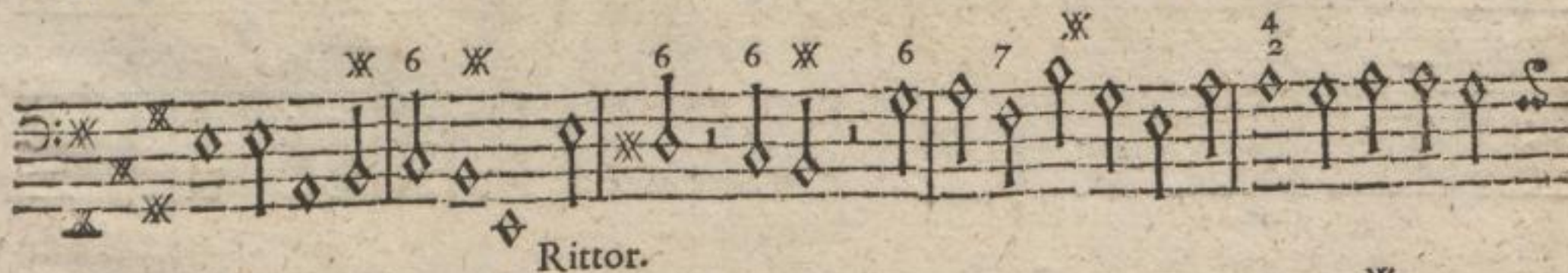
Rittornello.



Bassus Contin.



14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Baßus Contin.

8



15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittor.



Aria.



Bassus Contin.
Allegro.

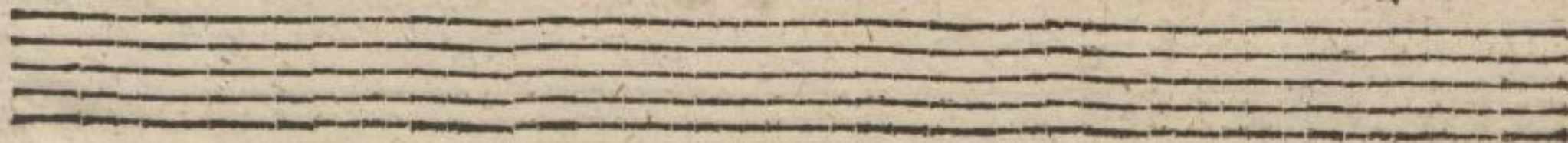
16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.



Rittor.



Bassus Contin.

17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

9



18. Am 17. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



ccc B. V.

Bassus Cont.

19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.

Handwritten musical score for Bassus Contin. on five staves. The notation includes various note values, accidentals, and figured bass symbols (numbers 1-8) indicating fingerings or ornaments. The score is divided into measures by vertical bar lines. The fifth staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Rittor.

ecc 2

Bassus Contin. 20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

b b⁶⁵ 4⁶⁵ b⁶⁵ * b * b b 6 b * b * 6 6b

D J E U.

43 * 6 b * b 4⁶⁵ * 65 43 6 76 76

2. Viol.

Dein Sünd.

56 4⁶⁵ 5 43 b

43 56 6 4 76 3 2



21. Am 20. Sonntagnach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria.



This image shows a blank, aged, cream-colored page, possibly a flyleaf or separator page from an old book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and faint horizontal ruling lines. There is no text or other markings on the page.



Ritorn.



Aria.



Bassus Contin.

23.

Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Ж 5 6

6 б * 76 *

56 X b

Agia.



25. Am 24. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



ddd B. V.

Bassus Contin.

Handwritten musical score for Bassus Contin. on six staves. The notation is in a historical style, featuring diamond-shaped notes and various accidentals. The score includes several measures with fingerings (e.g., 7, 5, 3, 4, 6, 7, 5, 6, 5, 6, 7, 6, 4, 3) and a section marked "Rittor." (Ritornello). The staves are numbered 1 through 6 at the beginning of each line. The notation is written in a single system across the six staves. The paper is aged and shows some staining.

Bassus Contin.

26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Dreysaltigkeit.

14



ddd 2

Bassus Contin.

27. Am 26. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.



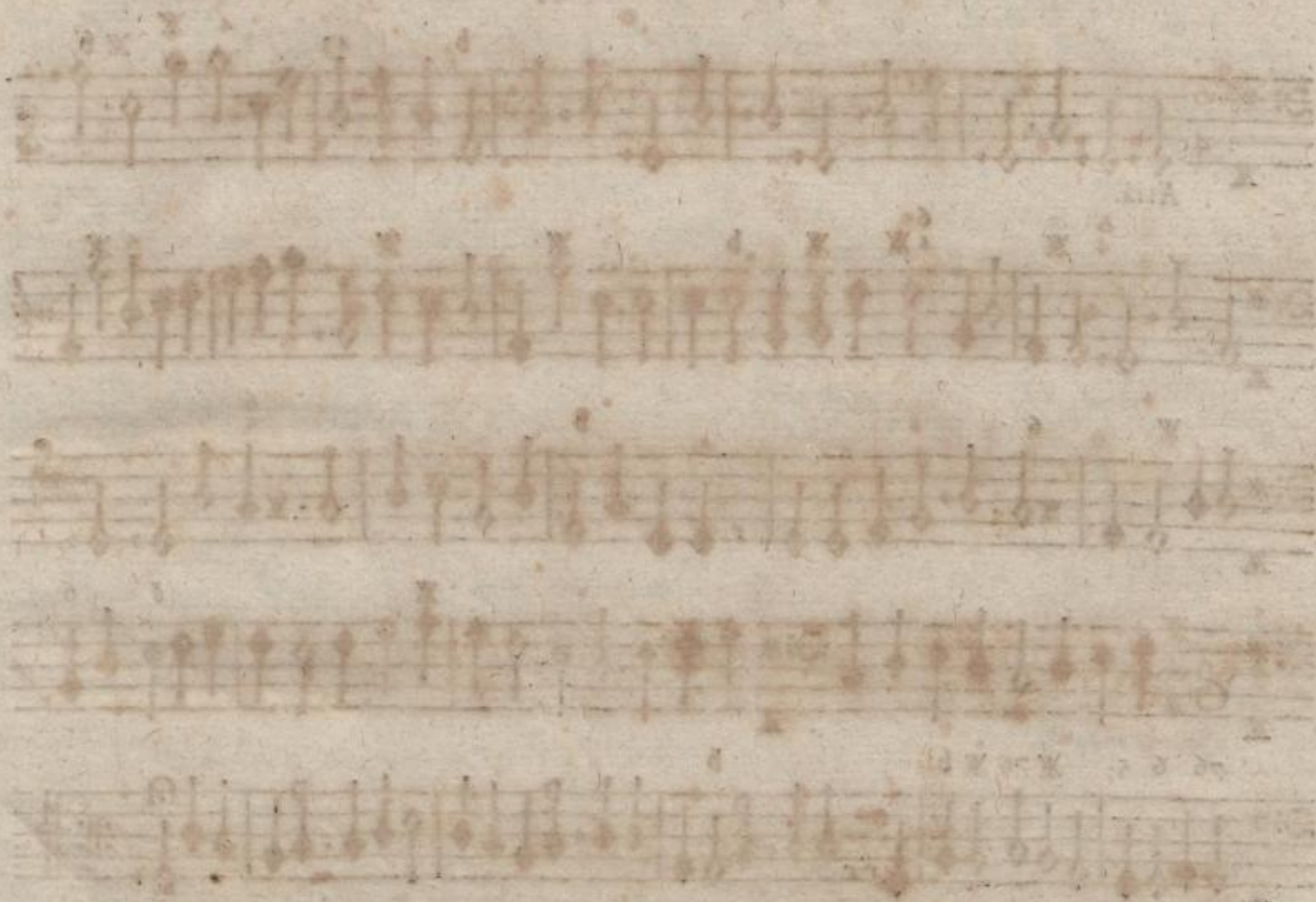
Ritorn.



Aria.

Ende des Andern Theils.

Basso Continuo



Continuo

M. R. R.
Heiliger
J E S U S -
und
Sonntags Freud/
Anderer
und
Sommer = Theil.

Mit zwey Discant, (oder zwey Tenören) zwey Violinen/
Violone und Basso Continuo.

Musicalisch Componirt. und Neu ans Licht gegeben
Von

Jacob Scheffelhut/ bestelten Musico bey S. Anna/
in Augspurg.

Bassus Continuus.

In Druck und Verlag Jacob Koppmayers daselbst/
Anno 1684.



Denen
Wol- Ehn- Werten / Wolsürnehmen / Hoch-
und Vorgeachten Herren /

Herrn Bartholome Stapel / Kunst = Hochberühmten
Apotekern / 2c.

Herrn Melchior Mattsperger / eines Ehrlöbl. Ehe-
Verichts Beisitzern / auch weitberühmten Materialisten und
Handels- Herrn / 2c.

Herrn Georg Lorenz Baap / des Innern Rathes / 2c.

Herrn Jeremias Luzen / 2c.

Diser Zeit insgesamt wolverordneten Herren Kirchenpflegern /
der Evangel. Pfarr- Kirchen zu den Barfüßern in Augspurg /
Meinen allerseits Hochwerth- und Vilgeehrten Herren / grossen
Patronen und Gönnern / 2c.

2

Wol-Ehrn-Weite / Wolsürnehme / Hoch-und
Vorgeachte Herren / ic.

Wann der kluge Haußlehrer Snyrach / in dem 47. Kap. seines anmuthigen und Geistreichen Lehr- und Zucht-Büchleins / dem grossen König under den Profeten / und hoherleuchteten Profeten under den Königen / David / seinen wolverdienten Lob-Spruch stellet / so leuchtet wol under andern Preiß-würdigsten Kriegs-und Fridens-Thaten / dieses Israelitischen Monarchens / nicht anderst / als der in vollem Silberglanz stehende / und hellscheinende Mond / under den kleinen Himmels-Faklen / derjenige Ruhm herauß / wann er ihn nicht nur als einen Lobschallenden Musikanten und Harpfenisten / sondern auch als einen Eifers-vollen Jüdischen Stiffts-Hütten- und Kirchen-Pfleger vorstelllet und herauß streichet. Die Wort / so er hierinnen von ihmeführet / sind sehr merckwürdig / da es heist : Für ein iegliches Werk dankete er dem Heiligen / dem Höchsten / mit einem schönen Liede. Er sang von ganzem Herzen / und liebete den / der ihn gemacht hat. Er stiftete Sanger bey dem Altar / und ließ seine süsse Lieder singen. Dannenhero mußte Assaph sein Kapellmeister / Jedithun sein Componist, die Kinder Korah seine Vocalisten und Instrumentisten seyn. Man lobete den HErrn mit Psalter und Harpfen / man intonirte lieblich auf der Sithit / man spilete auf Serten und Pfeifen / es wurden gehöret die Cymbeln / ja die wol klingenden Cymbeln / es donnerten die Pauken / es erschallten die Posaunen / man stimmte an dem HErrn ein neues Lied / und machete es gut auf Sertenspielen mit Schalle. In Summa / es war bey der Davidischen Kirchen-Musik alles herrlich und köstlich.

Wann ich iezo die schöngeordnete Kirchen-Musik / welche beides Figuraliter und Choraliter, in der Evangel. Pfarr-Kirchen zu den Barfüßern / mit der Davidischen Musik-Ordnung vergleichen solte / so könnte ich wol / Euch meine Hochwerthe und Vilgeehrte Herren / wegen Eures Davidischen Musik-Eifers / in Bestellung dieses Andacht- und Seelen-Lust-erwekkenden Stücks des H. Gottesdiensts / mit gutem Grund der Warheit zum rühmlichen Exempel / andern vorstellen. Aber die selbs hellstrahlende Sonne hat keines kleinen Ne-

benliechtleins vonnöthen. Eure zierlich-erneuerte und erweiterte schöne Orgel / die milde Unterhaltung der geistlichen Musikanten / und wolständige Anstalt diser H. Musik-Verrichtung / ist ein sattsames Zeugnis / wie eifrig und Lobwürdig / sie sich / gleichwie in andern Stücken / Ihrer anvertrauten Kirchenpfleg / also auch dises Jals / erweisen / und also dem Musik-liebenden David / nach allem Vermögen / gleich zu werden sich beflüssigen.

Weil ich nun mein wenig Pfündlein / welches mir der Allerhöchste / in der hochedlen Musik-Kunst / aus Gnaden mitgetheilet / mit jenem Schalk und faulen Knecht (Matth. 25.) nicht verbergen / sondern vielmehr solches auf Bucher dem himmlischen Hausherrn anwenden wollen; als hab ich schon ehemals eine Geistliche Musik-Prob / nemlich / den Ersten / oder Winter-Theil der H. JESUS- und Sonntags-Freude / welche (Tit.) Herr M. Narciss. Rauner / vor 4. Jahren / mit Geistreicher Poëtischer Feder verfertiget / durch den Truf. an den Tag gegeben. In dem aber auch / der andere oder Sommer-Theil bißhero zum öfftern verlangt worden / wolte ich es an mir nicht ermangeln lassen / auch denselben / durch Christliche Beförderung / und willigen Verlag Herrn Jacob Koppmanns / berühmten Buchdruckers alhier / den Lobwürdigen Musik-Freunden mitzutheilen.

Hatte aber / vor allen Dingen / ein sonderbares Absehen / Euch / meinen Hoch- und Vilgeehrten Herrn / als grossen Liebhabern und Beförderern der Geistlichen Kirchen-Musik / solches andere Stük / meiner in Musikalische Arien. gesetzten JESUS-Freude / mit Vorschreibung Eures allseits hochgeachten Namens / zu dediciren / und als ein Zeichen meiner schuldigen Observanz gegen Sie / zu übergeben.

Gelanget demnach / an Sie / meine hochgeschätzte Patronen und Gönner / mein underdienstliches Bitten / Sie wollen sich solche meine geringe Arbeit / warzu mich die Vermehrung des Lobs des Allerhöchsten getrieben / nicht mißfallen lassen; sondern allseits Großg. ansehen und aufnehmen. In welcher Zuversicht ich meine Hochwerthe und Vilgeehrte Herren / der beständigen Gnade und Obhut des Allmächtigen Gottes mich aber Dero beharrlichen Wohlneigung befehle. Verbleibe immittelst

Augsburg / 1684. 1. May.

Meiner Hochgeschätzten Herren / Patronen und Gönner

Jeder Zeit Dienstbereitwilligster

Jacob Scheiffelhut / Musicus.

Bassus Cont.
Adagio.

1. Auf das Fest der H. Drensfaltigkeit.



Aria. Die größte Kunst.



Rittor.



Bassus Contin.

2. Am 1. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.



Aria. adagio.

aaa 3

Bassus Contin.

3. Am 2. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

4



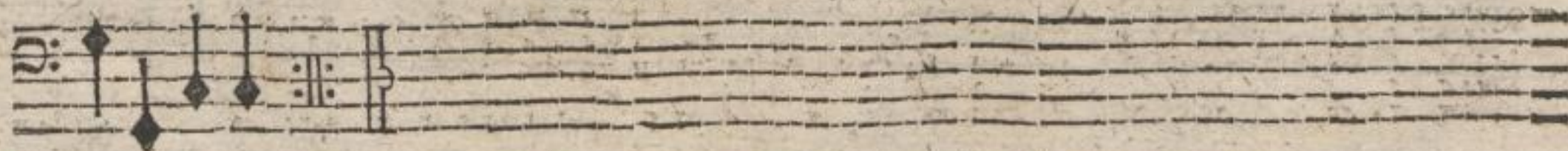
Rittornello.



Aria.



Seele wilt du dich nicht freuen.



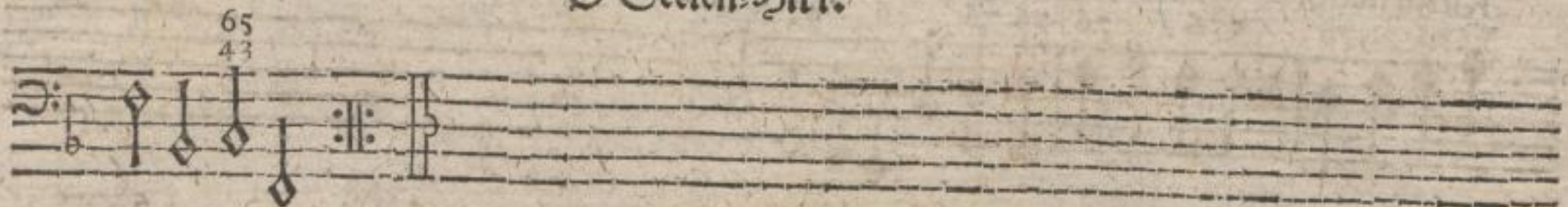
4. Am 3. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittor.



Bassus Contin.



5. Am 4. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.



Rittor.

Baßus Contin.

5



6. Am 5. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria. Ganz umsonst.



Ritornello

bbb

Bassus Contin.



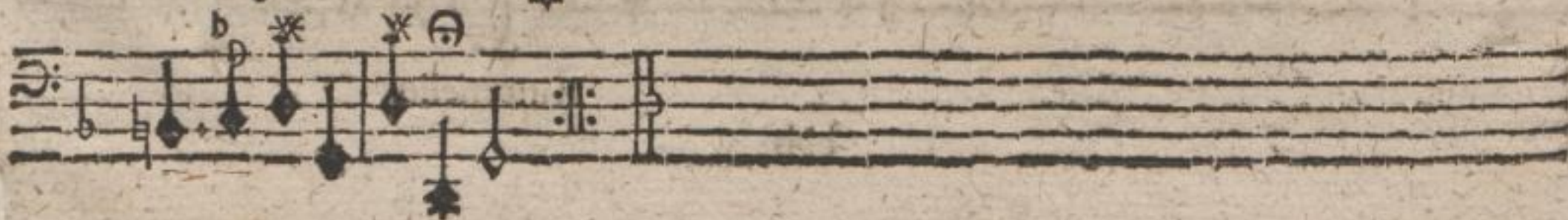
7. Am 6. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Aria. Weß mit dem falschen Heuchel-Schein.



Ritorn.



Bassus Contin.

8. Am 7. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Handwritten musical notation for Bassus Contin. (Basso Continuo). The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes. The notation is a form of figured bass.

Herz frommer JESU.

Handwritten musical notation for the vocal part "Herz frommer JESU.". The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes.

Handwritten musical notation for the vocal part. The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes.

Rittor.

Handwritten musical notation for the vocal part. The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes.

Handwritten musical notation for the vocal part. The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes.

Handwritten musical notation for the vocal part. The staff is in C-clef and common time. It features various figures and accidentals (flats) above the notes.

bbb 2

Bassus Contin.

9. Am 8. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Rittornello.



Aria.



10. Am 9. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.

Bassus Contin.

56 7 7 56 76b 5 6
3 4

Rittor.

765 b 6 4 65 65 b

II. Am 10. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit.

56 7 4 b

Rittor.

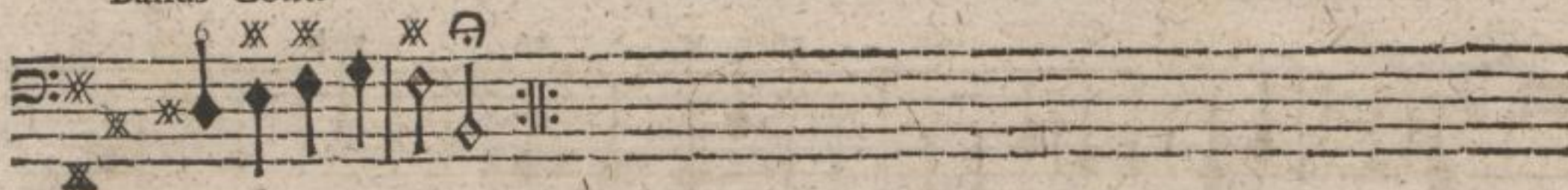
6 43 7 65 76 2 6 65 4 6 76

Aria. Ach mein Licht.

56 6

bbb 3

Bassus Cont.



12. Am 11. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



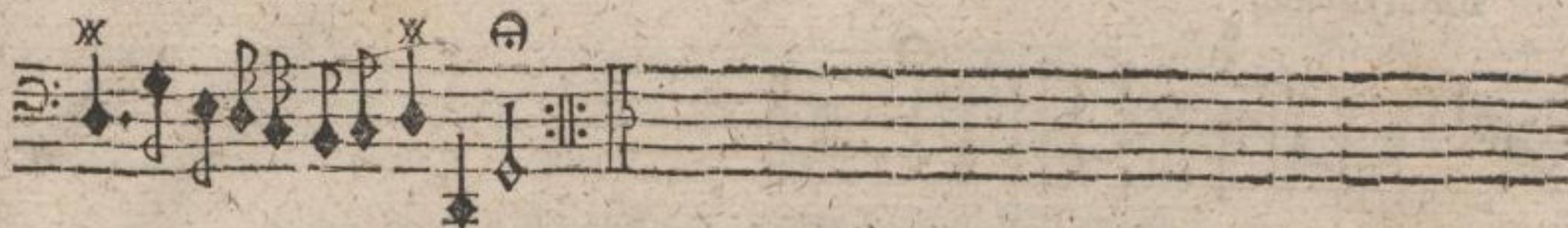
Aria.



Rittor.



Bassus Contin.



13. Am 12. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



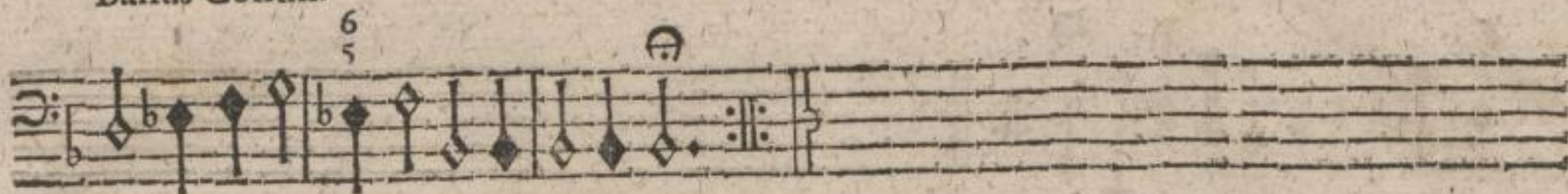
Aria.



Ritornello.



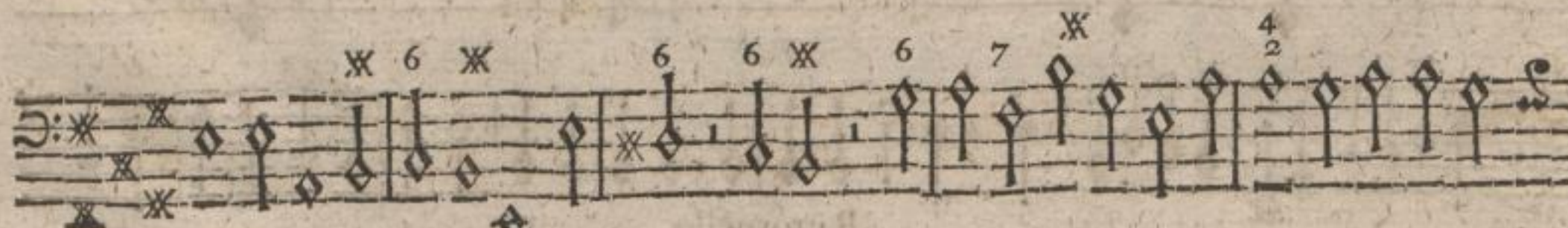
Bassus Contin.



14. Am 13. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



O Seeligkeit.



Rittor.



Bassus Contin.



15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.



Rittor.



Aria.



Bassus Contin.

16. Am 15. Sonntag nach dem Fest der H. Drensfalt.

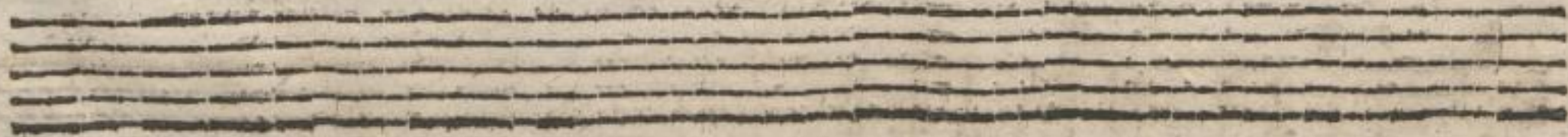
Allegro.



Aria.



Ritror.



Bassus Contin. 17. Am 16. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

56 76 5b 7 5 6 5 b 5 6 65 4

Rittor.

Aria.

18. Am 17. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

65 43

Aria.

Bassus Cont.



Rittor.



19. Am 18. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.

Bassus Contin.

Handwritten musical score for Bassus Contin. on five staves. The notation includes various note values, rests, and figured bass symbols (numbers 1-8, flats, and asterisks). The score is divided into measures by vertical bar lines. The fifth staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Rittor.

ccc 3

Bassus Contin. 20. Am 19. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

Bassus Contin.

2. Viol.

Bassus Contin.

19

76 76 5 6 7 5 X X

6 7 5 43 65

4 X

21. Am 20. Sonntagnach dem Fest der H. Drenfalt.

6b 5 7 5 b 5 5 5

Aria.

b X 7 65 4 X X b 6 X 6

Bassus Contin.

Handwritten musical score for Bassus Contin. on four staves. The notation includes various notes, rests, and accidentals, with figured bass numbers written above the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff contains the instruction "Rittor." (Ritornello). The third and fourth staves continue the musical notation. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Figured bass numbers and markings visible above the staves:

- Staff 1: 6, 56, 76, ♯, b, ♯, b, ♯, 11 10 b 9 8 7 6, 43, 65 b 43, b
- Staff 2: b7, 65, 5 b; b7, 4 2 6 7 65, 43, 6, 6 b
- Staff 3: b, b ♯, 6, 6
- Staff 4: b-6, 43

Bassus Contin.

24. Am 23. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Musical staff 1: Bassus Continuo notation for the first system. It begins with a C-clef and a common time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes. Above the staff, there are figured bass symbols: 4, ♯, ♯, ♯, 5, ♯, ♯, ♯, 5, 5, 6, ♯, 6.

Aria.

Musical staff 2: Continuation of the Bassus Continuo notation. It features a series of eighth notes. Above the staff, the figures are: ♯, ♯, ♯, ♯, 5, ♯, 4, ♯, 5, 6, 4, ♯.

Rittor.

Musical staff 3: Continuation of the Bassus Continuo notation. It includes a key signature change to one flat (B-flat). Above the staff, the figures are: 5, 6, ♭, 5, 6, 5, 6, 5, 6, ♯, 5, ♯.

Musical staff 4: Continuation of the Bassus Continuo notation. Above the staff, the figures are: ♯, 5, 6, 5, 6, 6, 5, ♯, 6, 4, ♯.

25. Am 24. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

Musical staff 5: Bassus Continuo notation for the second system. It begins with a C-clef and a common time signature. Above the staff, the figures are: 6, 5, ♭, 6, 7, ♯, 6, 5, ♯, 5.

Aria.

ddd 2

Bassus Contin.

Handwritten musical score for Bassus Contin. on six staves. The notation is in a historical style, featuring diamond-shaped notes and various accidentals. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The score includes several measures with fingerings (e.g., 7/5, 3/4, 7/5, 6) and dynamic markings (e.g., *Ritior.*). The notation is dense, with many notes and accidentals. The final staff ends with a double bar line and a repeat sign.



Rittor.



♫ Aria.



ddd

Bassus Contin.

23.

Am 22. Sonntag nach dem Fest der H. Dreyfalt.

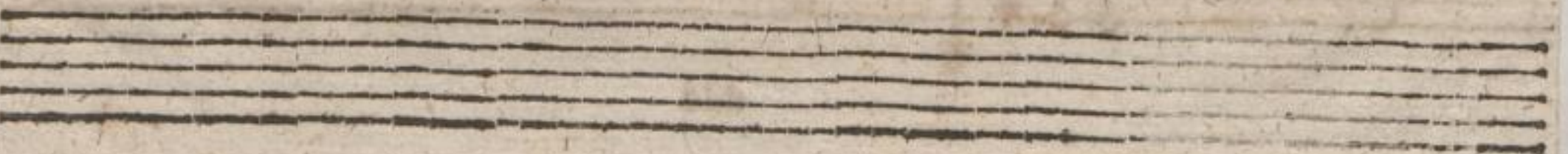
✱ 5 6

6 b ✱ 76 ✱

56 ✱ b



Aria.



Bassus Contr.

28. Am 27. Sonntag nach dem Fest der H. Drenfalt.

14

Aria.

Ende des Andern Theils.

14

Nachred/

An den Music liebhabenden Leser.

Ehrter und lieberther Music-Freund/hiermit habe ich ihme den An-
dern und Sommer - Theil/ Heiliger T E S U S - und Sonntags-
Freud/ übergeben wollen/ mit freundlichem Bitten/ mich vor ent-
schuldigt zu halten/ wegen des langen Verzugs/dann diser Theil nicht
eher/aus erheblichen Ursachen/ hat können zum Druck befördert werden/ bitte Er
wolle Ihm solche zwar geringe/ aber iedoch verhoffentlich nützliche Arbeit/ recom-
mendirt seyn lassen/ und wann selbige beliebig/ bin ich gesonnen/ Geliebt es Gott/
ein Opus von 2. Violin, Viola di Braccio, Basso Viola und Continuo, in Druck zu
befördern/ welches dann der Geneigte Music-Freund/ mit ehestem zugewarten. Er
lebe wol/ befehle Ihn dem Göttlichen Schut/ mich aber/ in seine stets beharrende
Wolgewogenheit/ der ich iederzeit verbleibe

Deffen Dienst - verpflichtet

Jacob Scheisselhut / Musicus.

Bassus Contin. 26. Am 25. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifaltigkeit.

Rittor.

Aria.

ddd ;

verbunden

Bassus Contin.

15. Am 14. Sonntag nach dem Fest der H. Dreifalt.



Aria.



Rittor.

